

A M T S B L A T T

der STADT WIEN

59

Jahrgang 54

Samstag, 23. Juli 1949

60 Groschen

Gas aus Abwasser

Aus einem von Senatsrat Dipl.-Ing. Hans Stadler bei der Tagung der Gas- und Wasserfachleute gehaltenen Vortrag entnehmen wir folgendes:

Wer den Donaukanal entlang geht, wird unterhalb der E-Werke bemerken, daß das Wasser des Kanals dort in einem Streifen längs des rechten Ufers schmutzigbraun gefärbt ist. Geht man der Sache nach, so findet man, daß aus einer gemauerten, breiten Öffnung in der Uferböschung ein Strom schmutzigen Wassers fließt, der Zitronen- und Orangenschalen, Zündhölzchen usw. mit sich führt. Es ist die derzeitige Ausmündung des rechten Hauptsammelkanals, bei der der größte Teil des Wiener Abwassers, etwa 2,5 Kubikmeter je Sekunde, provisorisch in ungereinigtem Zustande in den Donaukanal eingeleitet wird. Mancher wird sich bei diesem Anblick die Frage stellen, ob die im Abwasser enthaltenen Dungstoffe nicht zu verwerten wären.

200.000 Kubikmeter Dünger im Jahr

Diese Idee, die besonders in Notzeiten immer wieder auftaucht, konnte man jedoch bis heute nicht verwirklichen. Schon in dem Gesetz vom Jahre 1892, in dem die Erbauung der Wiener Hauptsammelkanäle gleichzeitig mit der Regulierung des Donaukanals, des Wienflusses und der Erbauung der Stadtbahn angeordnet wurde, ist darauf hingewiesen worden, die Abwässer von Wien zur Berieselung des Marchfeldes zu verwenden. In den Jahren 1893 und 1894 befaßte man sich gleichfalls mit einem solchen Projekt, das aber hauptsächlich wegen der hohen Kosten nicht ausgeführt wurde. Ein anderer Grund ist aber der, daß die Abwässer Wiens dank des großen Wasserreichtums der rasch fließenden, sauerstoffreichen Donau, ohne daß sich sanitäre Übelstände ergeben, von ihr bis zur Landesgrenze verarbeitet werden können.

Die derzeitige Ausmündung der beiden Haupt-

sammelkanäle im Donaukanal ist ein Provisorium, das sich wegen der geringen Besiedlung der Ufer bis heute erhalten konnte. Mit der Errichtung des Hafens bei Albern und der beabsichtigten Ausgestaltung des Donaukanals zu einem Schiffsumschlagplatz, haben sich jedoch die Verhältnisse grundlegend geändert. Es wird sich nicht umgehen lassen, das Abwasser der Hauptsammelkanäle Wiens einer mechanischen Reinigung zu unter-

Fortsetzung auf Seite 2

Wohnbauprogramm 1949 abgeschlossen

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung ohne Debatte den Bau von 26 neuen Wohnhäusern beschlossen. Dies ist die letzte Gruppe von Gemeindebauten im Rahmen des Wohnbauprogramms 1949, das bekanntlich insgesamt 3000 Wohnungen umfaßt.

Die 26 neuen Gemeindehäuser werden in den Bezirken Landstraße, Wieden, Margareten, Neubau, Josefstadt, Alsergrund, Simmering, Hietzing, Penzing, Fünfhaus, Ottakring, Hernals, Währing, Döbling, Brigittenau und Liesing errichtet. Die 26 Wohnhäuser werden 1227 Wohnungen und 3 Geschäftslokale enthalten.

Wie bei den anderen Wohnhäusern des jetzt in Ausführung begriffenen Bauprogramms der Gemeinde Wien sind auch in diesen Neubauten wieder ausschließlich Klein- und Mittelwohnungen vorgesehen. Es werden in diesen Häusern 140 Wohnungen der größten Type, das sind 2 Zimmer, Kabinett, Küche und Nebenräume, und 145 Wohnungen der kleinsten Type, das ist der bekannte Einzelwohnraum, bestehend aus einem Zimmer, mit Kochnische und Nebenräumen, gebaut werden. Die übergroße Mehrzahl der dort geplanten Wohnungen aber gehört den beiden mittleren größeren Typen an. 353 Wohnungen werden aus einem Zimmer, einem Kabinett, Wohnküche und Nebenräumen, 589 Wohnungen werden aus Zimmer und Wohnküche und den üblichen Nebenräumen bestehen. Jede Wohnung aber, ob Einzelraum oder 2^{1/2}-Zimmer-Wohnung, wird ein Badezimmer, eigenes Klosett und einen Vorraum besitzen. Die

Ausgestaltung der Wohnungen wird also den Grundsätzen der von der Gemeinde Wien bei ihrem Wohnungsbau eingeführten Wohnkultur entsprechen.

Bei den meisten der vom Wiener Gemeinderat beschlossenen Bauvorhaben handelt es sich um kleinere Objekte mit 30 bis 50 Wohnungen, aber auch um einige größere Komplexe. So wird in Simmering, Zippererstraße Nr. 19—21, ein Wohnhausblock mit 71 Wohnungen entstehen. Der Neubau in Margareten, Blechturmstraße 23—27, wird 81 Wohnungen und ein Geschäftslokal, der in Atzgersdorf, Gärtnergasse 6—10, 89 Wohnungen enthalten. Größere Baublocks werden in Simmering, Hasenleiten, mit 168 Wohnungen, in Döbling, Heiligenstädter Straße 163, mit 152 Wohnungen und in der Hernalser Hauptstraße mit 156 Wohnungen entstehen. Die Kosten dieser 26 Gemeindebauten betragen voraussichtlich 81.930.000 Schilling. An 14 Baustellen wurde die Arbeit bereits vor einiger Zeit auf Grund einer Verfügung des Bürgermeisters begonnen. An den übrigen 12 Baustellen wird sie in der allernächsten Zeit aufgenommen werden.

Am Tage der Beschlussfassung dieses Bauprogramms waren 2114 Wohnungen des Bauprogramms 1948 und weitere 2461 Wohnungen des Bauprogramms 1949 bereits im Bau. Von diesen sind 1958 Wohnungen in Siedlungsanlagen. Aus dem Bauprogramm 1948 werden im heurigen Jahre noch 1700 Wohnungen, davon 1185 in Siedlungsanlagen, der Benützung übergeben werden.

AUS DEM INHALT:

Das wandernde Podium

*

Statistisches Taschenbuch der Stadt Wien

*

Wiener Notizen

*

Gemeinderatsausschuß I

4. Juli 1949

*

Marktbericht

*

Gewerbebeanmeldungen

*

Kleiner Anzeiger

Das Seil

Zu Beginn dieser Woche erreichte uns die schreckliche Nachricht, daß der Artist, der in letzter Zeit bei der Urania seine halsbrecherischen Leistungen auf dem Seil zeigte, mit seiner Tochter abstürzte und tödlich verunglückte. Zwei Menschenleben sind verloschen.

Wir haben die Nachricht beim Frühstück oder auf dem Weg zur Arbeit mit Anteilnahme und Entsetzen gelesen. Eine Sensation! Der arme Mann hat durch seinen Tod das erreicht, was er bei Lebzeiten so sehr erstrebte, sein Name ist in aller Munde. Er ist „über Nacht“, wie es so schön heißt, berühmt geworden. Leider zu spät!

Er war Schneider von Beruf, melden die Zeitungen. Ein Beruf, der ihn nicht ausfüllte, eine Beschäftigung, die seinen weit gesteckten Plänen gering erschien. Trotzdem, nichts gegen den tapferen Mann, der sein Leben aufs Spiel setzte und es schließlich als Einsatz hingeben mußte. Seine Leistungen sind unbestritten, sein Mut, seine Willenskraft und Geschicklichkeit gleich-

Fortsetzung von Seite 1

ziehen. Die viele Kilometer betragende Verlängerung des Hauptsammelkanals bis unter die geplanten Hafenanlagen wäre bedeutend teurer und nur dann vertretbar, wenn höhere volkswirtschaftliche Interessen sie rechtfertigen. Deshalb hat die Stadt Wien bereits im Jahre 1942 das Projekt einer Hauptkläranlage für Wien ausarbeiten lassen, die unmittelbar unterhalb der derzeitigen Ausmündung des rechten Hauptsammelkanals angelegt werden sollte. In dieser Kläranlage würden jährlich 150.000 bis 200.000 Kubikmeter nasser, ausgefallter Schlamm anfallen, der der Landwirtschaft als humusbildendes Düngemittel zur Verfügung gestellt werden könnte. Daneben aber gäbe es große Mengen von hochwertigem Faulgas, das zu Heizzwecken oder besser als Treibgas Verwendung finden und durch seinen Verkauf voraussichtlich die Betriebs- und Erhaltungskosten der Kläranlage decken könnte. Die Kosten der Kläranlage, einschließlich der Gasverwertungsanlage und der erforderlichen Bauarbeiten am linken und rechten Hauptsammelkanal, dürften heute etwa 30 bis 40 Millionen Schilling ausmachen.

Die Arbeitsweise

Die Anlage sollte folgendermaßen arbeiten: Das Wasser wird durch eine Dückerleitung von unten in flache Klärbecken geleitet, von wo es über den Rand der Becken wieder dem Donaukanal zugeführt wird. Der Schlamm wird durch Schlammkratzer einem Druckkessel zugeführt. Vom Druckkessel wandert der frische Schlamm mittels Druckluft in die 13 m hohen Faultürme, die mit Heizplatten unter Verwendung von Heißwasser geheizt werden. An der Decke der Faultürme befindet sich eine Haube zur Abnahme des Faulgases.

Der Schlamm verbleibt nun ungefähr drei Monate in den Behältern und wird dann der Verwertung zugeführt.

Die Vorgänge im Faulraum einer Kläranlage, sind äußerst kompliziert. Es geht dort die Zersetzung des Schlammes unter Luftabschluß durch die Lebenstätigkeit von Mikroorganismen vor sich. Wird eine Kläranlage zum ersten Mal in Betrieb gesetzt, entsteht zu Beginn des Faulprozesses im Schlamm die sogenannte saure oder stinkende Gärung. Dabei bilden sich hauptsächlich Kohlensäure, Wasserstoff, Schwefelwasserstoff und eine geringe Menge von Methan. Nach einiger Zeit beginnt, wenn das Abwasser Zellulose enthält, was bei den städtischen Abwässern immer der Fall ist, von der Sohle des Faulraumes ausgehend, eine Zellulose- oder Methangärung. Dabei bilden sich reichliche Mengen von Methan, das völlig geruchlos ist. Gleichzeitig bildet sich auch Ammoniak. Nach etwa fünf bis sechs Monaten hat bei günstigen Temperaturverhältnissen die Methangärung die Oberhand gewonnen und die Zersetzung geht hauptsächlich unter Bildung von Kohlensäure und Methan geruchlos weiter. Durch die Gasentwicklung steigen die gärenden Schlammteile bis zum Wasserspiegel auf, geben das Gas ab und sinken wieder zu Boden. Die Schlammmassen sind daher in ständiger Bewegung und die Methangärung überträgt sich so auf den neuankommenden Schlamm. Von diesem Zeitpunkt an hat sich der Faulraum eingearbeitet. Der Schlamm nimmt nur mehr ein Viertel des ursprünglichen Volumens ein. Man kann ihn durch eine Rohrleitung ablassen und getrocknet als geruchlosen, humusbildenden Dünger verwenden, der allerdings abermals eine weitere Hälfte seines Volumens verloren hat.

1 Kubikmeter Gas = 1 Liter Benzin

Wichtig ist, daß dem Faulraum nur so viel Schlamm zugeführt wird, als die vorhandenen Kleinlebewesen verarbeiten können. Bei nicht richtiger Beschickung kann es vorkommen, daß die Methangärung wieder in die stinkende Gärung umschlägt, dann muß der Faulraum entlastet und frisch eingearbeitet werden. Um die Zeit dafür zu verkürzen, kann man den Inhalt mit bereits in Methangärung

übergegangenen Schlamm aus einem anderen Behälter impfen. Der Klärmeister muß daher die Anlage ständig überwachen.

Die Zusammensetzung des anfallenden Faulgases beträgt 70 bis 85 Prozent Methan, 9 bis 30 Prozent Kohlendioxyd, 1,5 bis 7,5 Prozent Stickstoff, außerdem Spuren von Wasserstoff und Sauerstoff, eventuell Schwefelwasserstoff. Der Wert des Gases ist nur von seinem Gehalt an Methan abhängig. Es ist explosiv. Eine gewisse Gefahr bedeutet seine Geruchlosigkeit. Eine Vermischung des Rohgases mit Stadtgas ist ohne weiteres möglich. Wird aber die Kohlensäure ausgewaschen, erhält man ein hochwertiges Produkt, das sich vorzüglich als Treibstoff für Fahrzeuge eignet. Ein Kubikmeter des gereinigten Gases kann einem Liter Benzin gleichgesetzt werden. Bei der rund gerechneten Bevölkerungszahl von Wien mit 1,700.000 würden im Jahr durchschnittlich 17.000 Kubikmeter Rohgas beziehungsweise 12.000 Kubikmeter Reingas pro Tag zur Verfügung stehen.

Der erste Versuch

An den Bau einer Hauptkläranlage kann derzeit noch nicht gedacht werden. Die Stadtverwaltung hat sich jedoch zum Bau einer Kläranlage für das im Süden der Stadt gelegene Gebiet von Altmannsdorf-Hetzendorf entschlossen, das derzeit keine befriedigende Abwasserbeseitigung besitzt. Der Bau der Anlage soll in drei Baustufen erfolgen. Die Menge des ausgefallenen Trockenschlammes, der der Landwirtschaft als Dünger zur Verfügung gestellt werden soll, beträgt in der ersten Ausbaustufe schätzungsweise 950 Kubikmeter im Jahr. An Gas sind etwa 80.000 Kubikmeter zu erwarten. Mit dem Bau der Kläranlage wurde bereits im April dieses Jahres begonnen. Über die Verwendung des anfallenden Gases ist noch nicht endgültig entschieden. Es wird entweder an Ort und Stelle als Triebkraft für die Motoren der erforderlichen Pumpen verwendet oder aber an das städtische Gasnetz abgegeben werden. Gleichzeitig will aber die Stadtverwaltung aus der derzeitigen kleinen Anlage möglichst viele Erfahrungen für den Bau einer Großkläranlage für Wien gewinnen.

falls. Was ihn tötete war der mörderische Unfall, gegen den es keine Mittel gibt.

Oder doch eines? Der Mensch unserer Zeit im allgemeinen hat sich Gott sei Dank rasch wieder daran gewöhnt, das ernste Spiel ums Leben aufzugeben, das der Krieg erzwang. „Kampf“ ist heute eine Phrase, die noch an die Instinkte der Urzeit anknüpft. Wir alle arbeiten lieber, statt so kämpfen, oder sollten es zumindest. Auch wenn es den Ausdruck „kämpferische Arbeit“ gibt, Arbeit soll nie Kampf sein! Ein Menschenleben ist das größte Geheimnis, denn es ist, einmal zu Ende, unwiederbringlich. Wer möchte es freiwillig riskieren? Wir nicht. Doch wir sehen grausam und genießerisch zu, wenn es andere tun. Wir sitzen in bequemen Stühlen, satt und zufrieden und spenden nachlässig dem Raubtierdrompfeur Beifall oder dem Künstler oder dem Fahrer auf der Todeswand. Das Menschenhirn hat so viele Methoden ausgeklügelt, um die Nerven zu kitzeln. Es bringt Abwechslung in den Alltag. Auch wenn ein anderer dabei stirbt.

Uns aber trifft die Mitschuld am Tod. Wer käme auf den Gedanken, auf dem Dach eines Wolkenkratzers Kopf zu stehen, wenn er nicht sein lüsternes Publikum fände? Allein, ohne Zuschauer wird das niemand machen. Die Zuschauer aber sind wir.

Wir wären auch sonst zu viel Zuschauer und zu wenig Mitarbeiter. Es wäre manches besser in der Welt, und vieles anders, wäre es umgekehrt. Unser Zeitalter ist technisch weit genug fortgeschritten, um dem Leben die nötige Achtung entgegenbringen zu können. Dem Leben eines Volkes genau so, wie dem Leben der einzelnen Kreatur. Die Erde hat für alle Platz, nur einrichten müssen wir sie schon selber. Dafür sollten alle Menschen — nein, nicht kämpfen, sondern arbeiten. —sel

Die viertausendste neue Wohnung

Grundsteinlegung zum größten Wohnhausbau der Nachkriegszeit

Am 7. Juli legte Vizebürgermeister Honay in Baumgarten, Linzer Straße 299, den Grundstein zum größten städtischen Wohnhausbau der Nachkriegszeit. Der Bau wird 923 Wohnungen enthalten. In dieser Anlage wird sich die viertausendste neue Wohnung befinden, die im Rahmen des Wohnbauprogramms der Stadt Wien errichtet wird.

Verbaut wird ein gemeindeeigenes Grundstück zwischen der Linzer Straße, dem Baumgartner Kasino, der Westbahn und der Deutschordensstraße. An dieser Stelle befand sich seit dem ersten Weltkrieg ein Barackenlager, das zuerst kranken Soldaten diente, in der Nachkriegszeit aber obdachlosen Wienern eine Notunterkunft bot. Der Gemeinderat hat die Errichtung einer Wohnhausanlage an dieser Stelle bereits am 15. Oktober 1948 genehmigt.

Der Bau wird nach den Plänen der Arbeitsgemeinschaft folgender Architekten ausgeführt: Dipl.-Ing. Georg Lippert, Dr.-Ing. Erwin Fabrici, Dipl.-Ing. Paul Widmann und Dipl.-Ing. Fritz Purr. Es sind 12 Häuserblocks mit 142 Stiegenhäusern vorgesehen. Die Verbauung geschieht nur zu 16,7 Prozent der gesamten Baufläche. Für die Anlage von Grünflächen, Spiel- und Sportplätzen werden 66,9 Prozent freigehalten. Für Straßen, Wege und Plätze werden 16,4 Prozent benötigt.

Die zwei- bis viergeschossigen Häuser sind ganz unterkellert. Von den 923 Wohnungen werden 575 aus je zwei Zimmern und Wohnküche, 295 aus einem Zimmer und Wohnküche und 53 aus einem Wohn-Schlafzimmer bestehen. Sämtliche Wohnun-

gen enthalten Badezimmer, Vorraum, Abstellraum und W.C. Weiter werden 12 Geschäftslöcher, eine Bücherei, ein Postamt, eine Schulzahnklinik und eine Garage für 100 Autos untergebracht werden.

Das erste Baulos enthält 366 Wohnungen und 6 Geschäftslöcher. Schon dafür sind 5,8 Millionen Stück Mauerziegel, 170.000 Stück Düwa-Hohlsteine, 30.000 qm Isolierpappe, 4000 t Zement, 800 t Kalk, 160 t Gips, 400 t Betoneisen, 20.000 cbm Schotter und Sand sowie 200.000 Stück Strangfalzziegel erforderlich. Die Kosten des ersten Bauloses belaufen sich auf rund 27 Millionen Schilling.

In der von Bürgermeister Dr. h. c. Körner unterzeichneten Urkunde der Grundsteinlegung heißt es unter anderem: „Mögen die nächsten Generationen, die hier in gesunden, hellen und wohl ausgestatteten Wohnungen leben werden, dessen eingedenk sein, daß nur durch harten Kampf um die drei grundlegenden Freiheiten der Menschheit es gelungen ist, dieses Werk des neuen Wiener sozialen Städtebaues zu schaffen: durch den Kampf um die persönliche Freiheit, die geistige Freiheit und die politische Freiheit.“

Übersiedlung der M.Abt. 63, Gewerbewesen

Die M.Abt. 63, Gewerbewesen, ist in den 4. Stock des Amtshauses, Wien I, Rathausstraße 9, übersiedelt.

Das wandernde Podium

Unter den verschiedenen technischen Ausrüstungen der Rathausverwaltung befindet sich seit einigen Monaten auch eine zerlegbare Tribünenanlage, die sich schon bei vielen Veranstaltungen bestens bewährt hat. Ursprünglich war es nur ein bescheidenes Podium, das bei besonderen Anlässen auf dem Rathausplatz aufgestellt wurde.

Mit dem Heranwachsen der Großveranstaltungen vor dem Rathaus kam man auf die Idee, die Konstruktion des Holzgerüsts zu verbessern und zu vergrößern. Nicht zuletzt bewirkten diesen Entschluß auch die vielen Ansuchen anderer Korporationen um die Verleihung des Podiums. So wurde aus dem kleinen Podium eine große Praktikabeltribüne, die man mittels Lastkraftwagen in kürzester Zeit an Ort und Stelle bringen kann. Der 280 Quadratmeter bedeckende Holzbau läßt sich mit geringen Arbeitskräften in wenigen Stunden aufbauen und zusammenlegen.

Die Tribüne mit ihren 2000 bequemen Sitz-

plätzen fand bisher schon bei vielen Großveranstaltungen, wie die Radrennen ums Rathaus, dem Blumenkorso, bei Festen in Schönbrunn und anderswo, volle Anerkennung der Zuschauer.

Wiederaufstellung des Madersperger-Denkmal

Im Zuge der Aktion „Metallreserve“ wurde während des Krieges das Denkmal für den Erfinder der Nähmaschine, Madersperger, eingeschmolzen. Das Denkmal, das im Jahre 1933 geschaffen wurde, stand bekanntlich in der Parkanlage vor der Technischen Hochschule. Vor der Einschmelzung hat aber der Magistrat noch einen Gipsabguß anfertigen lassen, der erhalten blieb.

Unter der Leitung von Dr. Granichstaedten-Czervas, des ersten Madersperger-Biographen, hat sich nun ein Proponentenkomitee gebildet, das die Mittel für den Neuguß der Büste und die Wiederaufstellung des Denkmal aufbringen wird. Aus interessierten Wirtschaftskreisen, insbesondere von der Firma Rast & Gasser, der Innung der Kleidermacher, dem Verband der Nähmaschinen- und Fahrradhändler, der Landesinnung der Mechaniker, Fachgruppe Nähmaschinen, sind bereits namhafte Spenden zugesichert worden. Die Wiederaufstellung ist für Anfang Oktober dieses Jahres in Aussicht genommen.

Statistisches Taschenbuch der Stadt Wien

Das Statistische Amt der Stadt Wien übergibt der Öffentlichkeit den neuesten Jahrgang des „Statistischen Taschenbuches der Stadt Wien“ für das Jahr 1948.

In knapper, übersichtlicher Form sind darin die wichtigsten statistischen Angaben des abgelaufenen Jahres auf den Gebieten der Bevölkerungsvorgänge, des Gesundheitswesens, der Wirtschaft, Kultur usw. im Bereich des Wiener Stadtgebietes enthalten. Der Benützer erfährt rasch das Wesentlichste über die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse Wiens. Ein Inhalts- und Sachverzeichnis sowie die übersichtliche Anordnung in 133 Tabellen erleichtern die Handhabung des kleinen aber reichhaltigen Nachschlagwerkes.

Außer den lokal bedingten aktuellen Angaben enthält das Taschenbuch auch eine kurze Wiener Stadtchronik neben verschiede-

nen geographischen und statistischen Daten über das gesamte österreichische Bundesgebiet. Darüber hinaus gibt es Auskunft über Fläche und Einwohnerzahl der Staaten und über die Großstädte der Welt. Die Erdteile sind in ihrer orohydrographischen Beschaffenheit dargestellt. Man kann sich über mathematische Geographie, die verschiedenen Maße und Gewichte, Zonenzeiten, ja selbst über die Kraftwagenunterscheidungszeichen der europäischen Staaten orientieren und findet noch manches von allgemeinem Wissenswert.

Der niedrige Preis von 4 Schilling wird dem Statistischen Taschenbuch einen großen Benützerkreis sichern. Jeder kann in der Fülle der Angaben viel Interessantes finden: der Wiener über seine Vaterstadt, die weitere Heimat und die Welt, der Fremde über unser Wien. Besonders Jugendbildner werden das kleine Werk als Lehrbehelf und Orientierungsquelle begrüßen.

Ausstellung zum 70. Geburtstag des Pferdemaier C. H. Bauer

Am 15. Juli beging C. H. Bauer seinen 70. Geburtstag. Der Künstler, der in Wien geboren ist, hat schon als Kind mit Vorliebe Pferde gezeichnet und diese Neigung wurde für seine künstlerische Richtung bestimmend. Von 1894 bis 1898 studierte Bauer an der Akademie der bildenden Künste bei Franz Rumpler und Alois Delug und spezialisierte sich auf die Pferdemaiererei. Sein besonderes Interesse galt der Anatomie des Pferdes und dem Studium seiner Bewegung. Besonders das Wiener Straßenbild vor dem Weltkrieg, der Reit- und Fahrsport boten Bauer vielfältige künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten. Als Kriegsberichterstatte hat Bauer dem Schicksal des Kriegspferdes seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Das Pferdssportplakat ist sein spezielles Arbeitsgebiet geworden. Bauer war in allen Ländern, in denen der Reitsport besonders gepflegt wird, vor allem in England und Frankreich, bekannt und geschätzt. Auch auf dem Gebiet der Karikatur des Pferdssports hat sich der Künstler erfolgreich betätigt. Die fünf Werte umfassende Briefmarkenserie

Austriapreis 1946 stammt von ihm, ebenso die Sonderpostmarke Rennen um den Preis der Stadt Wien 1947.

Die Verwaltungsgruppe Kultur und Volksbildung veranstaltet anlässlich seines Geburtstages in ihren Räumen, Rathaus, III. Stiege, Hochparterre, eine Ausstellung von ausgewählten Arbeiten.

Die Infektionskrankheiten

Die anzeigenpflichtigen Infektionskrankheiten, über die der Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien für den Monat Juni berichtet, zeigen ein der Jahreszeit entsprechendes Bild.

Während die Diphtherieerkrankungen von 224 Fällen im Mai auf 210 im Juni zurückgingen, ist die Zahl der Scharlachfälle von 600 auf 680 gestiegen. Auch diesmal ist jedoch kein einziger Todesfall zu verzeichnen; ein Beweis für den milden Verlauf der Erkrankungen. Die Typhusfälle sind um 20 auf 38 Erkrankungen im Berichtsmonat gestiegen. An Ruhr erkrankten drei Personen.

Auch die Kinderlähmung ist mit neun Erkrankungen, von denen vier tödlich endeten, wieder im Monatsbericht vertreten. Es handelt sich jedoch durchwegs um sporadisch auftretende Erkrankungen. In

Wiener Notizen

Jugendliche nach England

Am 16. Juli führen wieder 33 Teilnehmer von „Jugend am Werk“ nach England. Sie werden in den Lagern der „Youth service Volunteers“ untergebracht und in der Landwirtschaft in Keeswek an der schottischen Grenze und in Schottland im Forst mitarbeiten.

Am 17. Juli kam der erste Transport von „Jugend am Werk“ nach einem Aufenthalt von vier Wochen in England wieder nach Wien zurück.

Ehrung von Jubilaren des Marktammtes

Bei einem Sommerfest, das zu Ehren der Dienst- und Gewerkschaftsjubilare des Marktammtes veranstaltet wurde, überreichte der Präsident der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Stonner 91 Jubilaren das Diplom für mehr als 25jährige und mehr als 40jährige Zugehörigkeit zum Österreichischen Gewerkschaftsbund. Er händigte ihnen auch das silberne und goldene Jubiläumsabzeichen aus. An der Feier nahm auch Vizebürgermeister Honay teil.

Ausbildung für Beruf und Haushalt

Die städtischen Lehranstalten für Frauenberufe sind bestrebt, ihren Schülerinnen eine umfassende Ausbildung für Beruf und Haushalt zu vermitteln. Einschreibungen: An den Schulen hauswirtschaftlicher Richtung, einjährige und dreijährige Schultypen, Wien 6, Brückengasse 3, Telefon B 25-4-19, und Wien 9, Wilhelm Exnergasse 34, Telefon A 18-4-85, jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr; Wien 21, Deublergasse Nr. 19, einjährige Haushaltungsschule, jeden Mittwoch von 9 bis 13 Uhr.

Einschreibungen: An den Schulen gewerblicher Richtung, Wien 15, Sperrgasse 8-10, Telefon R 38-4-57, zwei- und dreijährige Fachschule und einjährige Meisterinnenschule, jeden Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr; Mödling, Jakob Thoma-Straße 20, Telefon Mödling 5, zweijährige Fachschule, jeden Montag und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr.

Ausgabe von Schuhreparaturschein

Die Bezirksjugendämter geben wieder Reparatur-scheine bis Schuhgröße 35 für die Schwedische Schuhreparaturwerkstätte aus.

Änderung der Telefonnummer

Das magistratische Bezirksamt für den 16. Bezirk ist von nun an unter der Telefonnummer B 39-5-85 bis 89 Serie zu erreichen.

Auflassung des Notspitals für Flüchtlinge

Das Notspital für Flüchtlinge, Wien 12, Wienerbergstraße 14, das in der schwersten Zeit des Bettenmangels in den Wiener Spitälern den Flüchtlingen Heilfürsorge gewährte, konnte nun einschließlich des darin geführten Ambulatoriums aufgelassen werden.

Die Flüchtlinge werden jetzt in den Wiener Spitälern Aufnahme finden. Die Anstalt selbst wird als Rekonvaleszentenheim für alte und sieche Flüchtlinge weitergeführt.

Regelung von Tarifen

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde unter anderem auch die Neuregelung von verschiedenen Tarifen beschlossen. Das „Amtsblatt der Stadt Wien“ kann diese umfangreichen Kundmachungen wegen Platzmangels nicht geschlossen veröffentlichen. Die neuen Tarife werden daher einzeln in den folgenden Nummern des „Amtsblattes“ erscheinen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 4. Juli 1949

Vorsitzender: GR. Dr. Freytag.

Anwesende: VBgm. Honay, die GR. Hofmann, Muhr, Opravil, Schwaiger, Wallner; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Thoenig, OMR. Gröger.

Entschuldigt: Die GR. Dr. Altmann, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Lifka, Planek, Weigelt.

Schriftführer: Verw.Ob.Koär. Heller.

GR. Dr. Freytag eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 1060/49; M.Abt. 1—1156/49.)

Auf die Pensionsparteien aus dem Stande der Bediensteten der Rothschild-Gärten sowie auf die anlässlich der Übernahme der Freiwilligen Rettungsgesellschaft übernommenen Pensionsparteien sind § 144 c der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien sowie Punkt 1 und 4 bis 7 des Abschnittes II des Gemeinderatsbeschlusses vom 21. Juni 1949, Pr.Z. 1209/49, sinngemäß anzuwenden.

(A.Z. 1210/49; M.Abt. 1—1318/49.)

1. Die Ortsvorsteher und die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Randgemeinden erhalten ab 1. Juni 1949 zu ihrer um die bisherigen Teuerungszuschläge erhöhten Entschädigung unter denselben Bedingungen wie nebenberufliche Bedienstete einen weiteren Teuerungszuschlag von 62.50 S monatlich. Hierbei ist bei den Ortsvorstehern die anteilmäßige Berechnung des Teuerungszuschlages Vollbeschäftigung bei einer Grundentschädigung von 300 S anzunehmen. Mit Wirksamkeit vom gleichen Tage entfällt die Bezahlung von Ernährungszulagen.

2. Zu der um die bisherigen Teuerungszuschläge und um den Teuerungszuschlag gemäß Punkt 1. erhöhten Entschädigung erhalten die Ortsvorsteher und die ehrenamtlichen Mitarbeiter ab 1. Juni 1949 einen weiteren Teuerungszuschlag (3. Ausgleichszulage für Ortsvorsteher und ehrenamtliche Mitarbeiter) von 4½ Prozent.

3. Die Ortsvorsteher erhalten unter den gleichen Bedingungen und zu den gleichen Terminen wie die Beamten der Stadt Wien zwei Sonderzahlungen jährlich, im Ausmaße von je 50 Prozent der um die Teuerungszuschläge und Ausgleichszulagen erhöhten Entschädigung.

Berichterstatter: GR. Muhr.

(A.Z. 1050/49; M.Abt. 1—1090/49.)

Die monatlichen Entschädigungen für die nebenberuflichen Sportplatzaufseher der M.Abt. 7 werden mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1949 auf nachstehendes Ausmaß erhöht:

Leopold Andre 180 S; Marianne Fürholz 60 S; Philipp Formann 215 S; Heinrich Juritsch 85 S; Marie Kaiser 150 S; Johanna Lampelmaier 95 S; Johann Maly 70 S; Therese Maurer 110 S; Eduard Seethaler 60 S; Johann Slezak 45 S; Anna Schauaus 95 S; Elisabeth Schweinar 95 S.

Hiezu gebühren weder Teuerungszuschläge, noch Familienzulagen oder sonstige Sonderzahlungen.

Berichterstatter: GR. Hofmann.

(A.Z. 1211/49; M.Abt. 1—1291/49.)

1. Der Zuerkennung eines Teuerungszuschlages von 6 Prozent ab 1. Oktober 1948

und eines weiteren Zuschlages von 4,5 Prozent ab 1. Juni 1949 zu den jeweiligen Entschädigungen der nebenberuflichen Fachärzte, Augenfachärzte, Mutterberatungsärzte und Tbc.-Fürsorgeärzte wird nachträglich die Genehmigung erteilt.

2. Mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1949 wird die Entschädigung für die nebenberuflichen Totenbeschauärzte auf 11 S je Totenbeschau erhöht und den nebenberuflichen Schulärzten in den Randgemeinden eine Entschädigung von 3 S je Kind und Jahr gewährt.

Berichterstatter: GR. Opravil.

(A.Z. 1122/49; M.Abt. 1—1243/49.)

Das Taggeld der Ferialpraktikanten wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1949 auf 14 S erhöht.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(A.Z. 1034/49; M.Abt. 2—b/zu Allg. 173/49.)

Dem provisorischen Verw.-Ober-Offizial Wilhelm Walzel wird gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. die Zeit vom 13. März 1938 bis 30. Juni 1939 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1041/49; M.Abt. 2—b/K 1604/49.)

Der Vertragsbediensteten Amalia Klecker wird in sinngemäßer Anwendung des § 136, Abs. 2, die Zeit vom 17. Februar 1942 bis 15. März 1944 und ab 16. März 1944 bis 8. September 1946, gemäß § 142 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Maßgabe eingerechnet, daß sich die Einrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 1057/49; M.Abt. 2—d/S 609/49.)

Dem in den Dienst der Stadt Wien aufgenommenen Beamten Heinrich Sieghart wird die bei der Stadt Wien zugebrachte Vordienstzeit vom 9. Mai 1921 bis 17. Februar 1947 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte unter Anwendung der Bestimmungen des § 19, Abs. 1, lit. b, ee) Verbotsgesetz 1947, angerechnet.

(A.Z. 1100/49; M.Abt. 2—d/Z 743/48.)

Dem Beamten Otto Zimmermann wird die bei der Stadt Wien zugebrachte Vordienstzeit vom 1. April 1921 bis 5. Juni 1945 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1127/49; M.Abt. 2—b/K 1195/49.)

Für die Bemessung des Sterbekostenbeitrages nach dem Vertragsbediensteten Franz Kovarik wird die Dienstzeit vom 21. November 1938 bis 26. April 1945 angerechnet.

(A.Z. 1086/49; M.Abt. 2—b/Allg. 512/49.)

Den in der vorgelegten Liste angeführten 12 Vertragsbediensteten werden in sinngemäßer Anwendung des § 16, Abs. 2, der D.O. für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien und gemäß § 29, Abs. 4, der Vertragsbedienstetenordnung, die in der Liste angeführten Dienstzeiten für die Bemessung der Kündigungsfrist und der Abfertigung angerechnet.

(A.Z. 1096/49; M.Abt. 2—a/M 818/49.)

1. Dem städtischen Beamten Prof. Dr. Hermann Marschik wird gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 1. September 1939

bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

2. Dem städtischen Beamten Prof. Dr. Hermann Marschik werden für die Begründung des Anspruchs auf den Ruhegehalt sowie für das Ausmaß des Ruhegenusses gegen Nachzahlung der Pensionsbeiträge gemäß § 16, Abs. 6, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien 10 Jahre angerechnet.

(A.Z. 1138/49; M.Abt. 2—a/H 1604/48.)

Der in den Dienststand wieder aufgenommenen Pflegerin Marianne Hagmann wird gemäß § 142 der D.O. die Zeit vom 12. Juni 1934 bis 29. August 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1160/49; M.Abt. 2—b/K 1231/49.)

Dem Vertragsbediensteten Johann Körmeni wird die Haftzeit von 11 Monaten und 24 Tagen im doppelten Ausmaß, das sind 1 Jahr, 11 Monate und 18 Tage, mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1162/49; M.Abt. 2—b/Allg. 514/49.)

Den in der vorgelegten Liste angeführten 4 Vertragsbediensteten werden die im Verzeichnis im einzelnen angeführten Dienstzeiten mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 1232/49; M.Abt. 2—b/Allg. 123/49.)

Den in der vorgelegten Liste angeführten 10 Vertragsbediensteten werden die im Verzeichnis im einzelnen angeführten Dienstzeiten mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 1209/49; M.Abt. 2—a/Allg. 509/49.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis A angeführten 10 Beamten wird gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, die vom 13. März 1938, bzw. Dr. Teichmann die vom 1. Jänner 1941, Kunst die vom 14. April 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1228/49; M.Abt. 2—b/L 79/49.)

Dem Vertragsbediensteten Arnold Löwy wird die Haftzeit von 3 Jahren, 5 Monaten und 6 Tagen im doppelten Ausmaß, das sind 6 Jahre, 10 Monate und 12 Tage, mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Nachstehend verzeichneten Beamten wird gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet:

(A.Z. 1124/49; M.Abt. 2—a/Z 109/48.) Franz Ziegler, Feuerwehrbeamter.

(A.Z. 1064/49; M.Abt. 2—a/W 422/49.) Robert Weilhammer, Feuerwehrbeamter.

(A.Z. 1065/49; M.Abt. 2—a/R 304/49.) Adolf Redl.

(A.Z. 1149/49; M.Abt. 2—a/Sch 516/48.) Karl Schaden.

(A.Z. 1155/49; M.Abt. 2 — a/K 2325/48.) Alfred Kammerer.

(A.Z. 1163/49; M.Abt. 2 — a/H 2399/48.) Johann Hapala.

(A.Z. 1230/49; M.Abt. 2 — a/P 386/48.) Franz Pöschl.

(A.Z. 1231/49; M.Abt. 2 — a/R 294/49.) Johann Raab.

(A.Z. 1214/49; M.Abt. 2 — a/P 2004/48.) Margarethe Pedoth.

(A.Z. 1044/49; M.Abt. 2 — b/P 2314/48.)

1. Dem Vertragsbediensteten Johann Palmsdorfer wird die Zeit vom 23. Juni 1941 bis 28. Juni 1943, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 4 Jahre und 12 Tage, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 15. November 1946 angerechnet.

2. Er wird mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probezeit, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanzleibeamter unter Einreihung in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 4, mit dem Vorrückungstichtag vom 3. November 1946, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 1046/49; M.Abt. 2 — c/3332/47.)

Paula Piftschek wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

(A.Z. 1053/49; M.Abt. 2 — b/R 234/49.)

1. Der Vertragsbedienstete Hugo Rummer wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Einreihung in Schema II, Verw.Gr. B, Dienstpostengruppe VI, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

2. Es wird ihm gemäß § 136, Abs. 3, und § 142 der D.O. die Zeit vom 2. November 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1059/49; Ktr.A. II — 946/49.)

1. Die Bediensteten Dipl.-Kfm. Friedrich Schwaiger und Dipl.-Kfm. Matthias Sailer werden der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit des dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft als Fachbeamte des Verwaltungsdienstes unterstellt und in Schema II, Verw.Gr. B, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 7 mit dem Vorrückungstichtag vom 31. Dezember 1947, bzw. 5. Oktober 1948 eingereiht. Gleichzeitig wird dem Dipl.-Kfm. Friedrich Schwaiger die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Den Genannten werden für den Ruhegenuß nicht anrechenbare und nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende Ergänzungszulagen, und zwar Dipl.-Kfm. Friedrich Schwaiger in der Höhe von 90,43 S und Dipl.-Kfm. Matthias Sailer in der Höhe von 75,84 S monatlich, gewährt.

3. Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird dem Dipl.-Kfm. Friedrich Schwaiger die in der Zeit vom 28. Oktober 1938 bis 26. April 1945 und dem Dipl.-Kfm. Matthias Sailer die in der Zeit vom 30. August 1939 bis 26. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1076/49; M.Abt. 2 — b/W 469/49.)

1. Dem Sondervertragsbediensteten Wilhelm Wiszt wird die Zeit vom 26. Juni 1935 bis 20. Dezember 1935, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 11 Monate und 20 Tage für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 angerechnet.

2. Er wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der in Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte, mit Ausnahme der Probezeit, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanzleibeamter unter Einreihung in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 1083/49; M.Abt. 2 — c/1556/1259/45.)

1. Die Vertragsbediensteten Ernst Heurteur und Franz Stratil werden mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema II, Verw.Gr. D, Stufe 3, mit dem Vorrückungstichtag 24. Oktober 1947, bzw. 26. September 1947 eingereiht.

2. Mit Wirksamkeit der Unterstellung unter die Dienstordnung wird ihnen eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage in der Höhe von 4,48 S monatlich gewährt.

(A.Z. 1090/49; M.Abt. 2 — b/G 422/49.)

Der Sondervertragsbedienstete Karl Galbawy wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanzleibeamter unter Einreihung in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 9, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag vom 26. März 1949 in provisorischer Eigenschaft unterstellt. Die ihm mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 15. November 1948, A.Z. 1223, angerechnete Dienstzeit von 12 Jahren, 5 Monaten und 14 Tagen, wird ihm als Beamten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probezeit angerechnet.

(A.Z. 1139/49; M.Abt. 2 — c/1129/49.)

Ernst Scheiner wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Hilfsarbeiter in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 1117/49; M.Abt. 2 — Allg. 483/49.)

1. Hermine Brustmann, Karl Erlach, Karl Havel, Johann Hettinger, Wilhelm Pawlovsky und Karl Zakravsky werden — und zwar alle mit Ausnahme der Hermine Brustmann —, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der in der vorgelegten Liste angeführten Einreihung, und zwar Johann Hettinger in provisorischer, die übrigen in definitiver Eigenschaft unterstellt.

2. Allen in der vorgelegten Liste genannten Beamten werden die im einzelnen angeführten Zeiträume für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1164/49; M.Abt. 2 — b/P 1802/48.)

Der Vertragsbedienstete Wilhelm Peterzelka wird unter Nachsicht des Erfordernisses vom Höchstaufnahmealter in provisorischer Eigenschaft als angelernter Arbeiter mit der Einreihung in Schema I, Verw.Gr. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt. Die Dienstzeit des Vertragsbediensteten gilt für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte ab 30. September 1930.

WERTHEIM
Stahlschränke
für große
und kleine
Büros!

WIEN I, WALFISCHGASSE 15, TELEFON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 2-23, TEL. U 46-5-43

(A.Z. 1166/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 537/49.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen A bis F angeführten 40 Vertragsbediensteten werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft mit den in den Listen angeführten Einreihungen und Verwendungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt. Den in den Listen A bis C angeführten Bediensteten werden gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegten Dienstzeiten und den in den Listen D bis F angeführten Bediensteten gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. die in diesen Listen angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1167/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 529/49.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten 25 Bediensteten werden, und zwar alle mit Ausnahme der Bediensteten Margarete Huber, Franz Kainrath, Karl Matejka, Eduard Pölzl, Karl Puhm, Elfriede Rosenblattl, Josef Römisch, Lydia Schweiger, Margarete Stangl, Kurt Thetter und Gertrude Wernigg, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft mit den im Verzeichnis angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt, wobei ihre Einreihung mit dem Unterstellungstage wirksam wird. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden ihnen die im Verzeichnis angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Den Bediensteten Hans Dworacek, Therese Horsky, Johann Rambarter und Wilhelm Riecke-Sohns, werden die aus dem Verzeichnis ersichtlichen, nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehenden, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbaren Ergänzungszulagen zuerkannt.

(A.Z. 1168/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 538/49.)

Die in beiliegenden Verzeichnissen A bis E angeführten 16 Vertragsbediensteten werden in provisorischer Eigenschaft mit den in den Listen angeführten Einreihungen und Verwendungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt. Den in den Listen A und B angeführten Bediensteten werden gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegten Dienstzeiten, und den in den Listen C bis E angeführten Bediensteten gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. die in diesen Listen angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1169/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 539/49.)

Die Vertragsbediensteten Therese Bix, Therese Fiedler, Johann Hartmann, August Simon, Franziska Steiner, Paul Vizvary und Rosa Dvorak werden unter Nachsicht vom Erfordernis



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 575/b Beistellung von Bewachungsmannschaften jederzeit und überallhin

dernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten mit den in der Liste angeführten Einreihungen und Verwendungen unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. wird den oben angeführten Bediensteten die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1170/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 540/49.)

Die Vertragsbediensteten Alois Klein, Valentin Ratovsky, Franz Wawra, Franz Zeilhofer und Karl Adam werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 mit den in der Liste angeführten Einreihungen und Verwendungen unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. wird den oben angeführten Bediensteten die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1198/49; M.Abt. 2 — a/Z 312/49.)

Der Elisabeth Zoidl, Gattin des ehemaligen Gemeindeoberwachmannes Josef Zoidl, werden ab 1. Juni 1949 bis auf weiteres, längstens jedoch für die Dauer der Abwesenheit ihres Gatten, die Angehörigenbezüge unter der Annahme zuerkannt, daß Josef Zoidl seit 11. Juni 1928 ununterbrochen als Beamter im Gemeindedienst steht.

(A.Z. 1171/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 522/49.)

Die in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 24 Vertragsbediensteten werden in provisorischer Eigenschaft mit den im Verzeichnis angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden den im Verzeichnis angeführten Bediensteten die dort angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Dem Bediensteten Dipl.-Ing. Karl Gnam wird eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenüßbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage von monatlich 68.99 S zuerkannt.

(A.Z. 1173/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 523/49.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten 14 Vertragsbediensteten werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft mit den im Verzeichnis angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden ihnen die im Verzeichnis angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Den Bediensteten Maria Pergar, Karl Sladek, Otto Schreiber und Leopold Schuch werden die aus dem Verzeichnis ersichtlichen, nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehenden, in die Ruhegenüßbemessung nicht anrechenbaren Ergänzungszulagen zuerkannt.

(A.Z. 1177/49; M.Abt. 2 — b/Sch 1673/48.)

1. Dem Vertragsbediensteten Franz Schließer wird gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. die Zeit

vom 20. Mai 1938 bis 27. April 1945, und gemäß § 142 der D.O. die Zeit vom 5. März 1937 bis 19. Mai 1938, hievon die Zeit, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind zehn Monate, für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1947 angerechnet.

2. Er wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten, unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten Vordienstzeiten, für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, als angelernter Arbeiter mit Facharbeiterlohn unter Einreihung in Schema I, Verw.Gr. 3, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 1179/49; M.Abt. 2 — b/R 804/49.)

Der Bedienstete Heinrich Rawasz wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft unter Einreihung in Schema I, Verw.Gr. 5, Stufe 4, mit Vorrückungstichtag 10. Juli 1945 unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird ihm die Dienstzeit vom 10. Juli 1939 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1178/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 548/49.)

1. Die Vertragsbediensteten Alois Wiedermann, Franziska Faustenhammer und Karl Kremnitzmüller werden mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten, und zwar Alois Wiedermann als Schlosser in Verw.Gr. 3, Franziska Faustenhammer als Näherin in Verw.Gr. 3, und Karl Kremnitzmüller als Schlachthofaufseher in Verw.Gr. 2 des Schemas I der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien überstellt.

2. Sie werden in provisorischer Eigenschaft mit den angeführten Verwendungen und Einreihungen der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, und zwar Franziska Faustenhammer unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. wird ihnen die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1185/49; M.Abt. 2 — b/K 2958/48.)

1. Dem Vertragsbediensteten Josef Kuta wird gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. die Zeit vom 16. Mai 1938 bis 27. April 1945 und gemäß § 142 der D.O. die Zeit vom 24. Februar 1934 bis 15. Mai 1938, hievon die Zeit, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 10 Monate, für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1947 angerechnet.

2. Er wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten Vordienstzeiten, für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Partieführer von angelernten und ungelerten Arbeitern unter Einreihung in Schema I, Verw.Gr. 3, in definitiver Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 1189/49; M.Abt. 2 — b/R 1565/48.)

Der Vertragsbedienstete Johann Reitbauer wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft als Kraftwagenlenker mit der Einreihung in Schema I, Verw.Gr. 4, Stufe 12, Vorrückungstichtag 5. Dezember 1944, mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 unterstellt und mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten von Schema I, Verw.Gr. 4, zum Amtsgehilfen in Schema I, Verw.Gr. 3, überstellt. Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird ihm mit gleicher Wirksamkeit die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1190/49; M.Abt. 2 — b/F 726/49.)

Der Vertragsbedienstete Johann Fabian wird der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanalarbeiter unter Einreihung in Schema I, Verw.Gr. 3, mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 in provisorischer Eigenschaft unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. wird ihm die in der Zeit vom 17. Jänner 1940 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1202/49; M.Abt. 2 — c/2409/45.)

1. Der Vertragsbediensteten Helene Hirt wird die Zeit vom 24. April 1945 bis 27. April 1945 in sinngemäßer Anwendung des § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

2. Die Vertragsbedienstete Helene Hirt wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema II, Verw.Gr. D, Stufe 4, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag 24. April 1949 eingereiht.

(A.Z. 1215/49; M.Abt. 2 — b/K 980/49.)

Der Vertragsbedienstete Josef Kastinger wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der mit Beschluß des GRA. I vom 13. September 1948, A.Z. 964, im doppelten Ausmaß angerechneten Haftzeit, das sind 5 Jahre, 8 Monate und 16 Tage, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probendienstzeit, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanzleibeamter unter Einreihung in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft unterstellt. Die Überstellung nachstehend angeführter Bediensteter wird genehmigt:

**BAUMEISTER
ING. K. SCHROTT**

WIEN III,
KOLLERGASSE 15
TELEPHON U 12-4-15

HOCH-, TIEF-,
EISENBETON-
BAU

A 1054/20

(A.Z. 1028/49; M.Abt. 2—b/M 840/48.) Josefina Matznetter in Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1029/49; M.Abt. 2—b/N 308/48.) Maria Nicklas in Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1030/49; M.Abt. 2—b/M 210/48.) Maria Mikulasek in Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1031/49; M.Abt. 2—b/L 328/49.) Melanie Lenczowski in Verw.Gr. B, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1033/49; M.Abt. 2—a/Z 236/49.) Ernst Zahradnik in Verw. Gr. 2.
 (A.Z. 1040/49; M.Abt. 2—a/G 204/49.) Ferdinand Glock in Verw.Gr. 6.
 (A.Z. 1054/49; M.Abt. 2—a/Sch 774/49.) Leopold Schip in Verw.Gr. 3.
 (A.Z. 1055/49; M.Abt. 2—a/Sch 773/49.) Rudolf Scharinger in Verw.Gr. 3.
 (A.Z. 1067/49; M.Abt. 2—a/T 364/49.) Josef Tach in Verw.Gr. 3.
 (A.Z. 1073/49; M.Abt. 2—b/Allg. 503/49.) 14 Vertragsbedienstete laut vorgelegter Liste.
 (A.Z. 1074/49; M.Abt. 2—b/P 543/49.) Oswald Pawlowsky in Verw.Gr. B, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1077/49; M.Abt. 2—b/J 142/49.) Emma Joseph in Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1078/49; M.Abt. 2—b/Allg. 502/49.) Rudolf Gabmayer, Martin Heindl, Stephan Kohlenberger, Karl Leroch, Ernst Lesny und Heinrich Rosenkranz in Entlohnungsgruppe 3.
 (A.Z. 1080/49; M.Abt. 2—b/J 90/49.) Karl Jakubuv in Entlohnungsgruppe 3.
 (A.Z. 1084/49; M.Abt. 2—a/H 1239/49.) Rupert Hrton zum provisorischen Zöglingaufseher (Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI).
 (A.Z. 1085/49; M.Abt. 2—a/S 789/49.) Johanna Slaby in Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1087/49; M.Abt. 2—a/G 663/49.) Otto Gruber zum provisorischen Zöglingaufseher (Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI).
 (A.Z. 1088/49; M.Abt. 2—a/G 288/49.) Maria Graßl in Verw.Gr. 7.
 (A.Z. 1089/49; M.Abt. 2—b/G 580/49.) Anna Groll in Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1091/49; M.Abt. 2—a/F 500/49.) Ignaz Findeis in Verw.Gr. 3.
 (A.Z. 1092/49; M.Abt. 2—b/B 557/49.) Karl Becher in Entlohnungsgruppe 6.
 (A.Z. 1093/49; M.Abt. 2—a/F 421/49.) Franz Fellingner in Verw.Gr. 5.
 (A.Z. 1094/49; M.Abt. 2—a/H 330/49.) Anton Heinisch in Verw.Gr. 1.
 (A.Z. 1095/49; M.Abt. 2—a/G 549/49.) Johann Gitschthaler in Verw.Gr. 3.
 (A.Z. 1108/49; M.Abt. 2—a/R 706/49.) Felix Reimann in Verw.Gr. 6.
 (A.Z. 1101/49; M.Abt. 2—a/K 1198/49.) Rudolf Kienast in Verw.Gr. 3.
 (A.Z. 1102/49; M.Abt. 2—a/G 370/49.) Ferdinand Graf in Verw.Gr. 1.
 (A.Z. 1103/49; M.Abt. 2—a/G 369/49.) Matthias Goldman in Verw.Gr. 1.
 (A.Z. 1104/49; M.Abt. 2—a/K 1689/49.) Franz Koch in Verw.Gr. 3.
 (A.Z. 1106/49; M.Abt. 2—a/H 1281/49.) Hermine Hofbauer in Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1107/49; M.Abt. 2—a/Sch 723/49.) Karl Schöffmann in Verw.Gr. 6.

(A.Z. 1114/49; M.Abt. 2—b/L 453/49.) Franz Lang in Entlohnungsgruppe 5.
 (A.Z. 1115/49; M.Abt. 2—b/St 438/49.) Maria Sterlein in Entlohnungsgruppe D.
 (A.Z. 1121/49; M.Abt. 2—a/F 210/49.) Josef Feischl in Verw.Gr. 5.
 (A.Z. 1126/49; M.Abt. 2—a/R 482/49.) Helene Röhrl in Verw.Gr. 3.
 (A.Z. 1129/49; M.Abt. 2—a/F 623/49.) Wilhelm Förster in Verw.Gr. 2.
 (A.Z. 1130/49; M.Abt. 2—a/H 1059/49.) Hildegard Hille in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1131/49; M.Abt. 2—a/H 302/49.) Franz Hutka in Verw.Gr. 3.
 (A.Z. 1132/49; M.Abt. 2—a/G 690/49.) Karoline Gareis in Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1133/49; M.Abt. 2—a/H 610/49.) Karl Hegedüs in Verw.Gr. 3.
 (A.Z. 1134/49; M.Abt. 2—a/H 761/49.) Franz Havlik in Verw.Gr. 2.
 (A.Z. 1135/49; M.Abt. 2—a/J 154/49.) Alexander Jöstl in Verw.Gr. 1.
 (A.Z. 1105/49; M.Abt. 2—b/S 107/49.) Karl Soucek in Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1109/49; M.Abt. 2—a/F 591/49.) Barbara Felbermayer in Verw.Gr. 5.
 (A.Z. 1141/49; M.Abt. 2—a/St 441/49.) Hedwig Stitz in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1142/49; M.Abt. 2—b/S 131/49.) Anna Spitz in Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1143/49; M.Abt. 2—b/R 437/48.) Hermine Rammer, Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1146/49; M.Abt. 2—b/G 665/49.) Ferdinand Gritsch in Entlohnungsgruppe 5.
 (A.Z. 1148/49; M.Abt. 2—a/R 378/49.) Leopold Ratay in Verw.Gr. 3.
 (A.Z. 1150/49; M.Abt. 2—a/Sch 537/49.) Erna Scheibelauer in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1151/49; M.Abt. 2—a/Z 316/49.) Matthias Zinsits in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1153/49; M.Abt. 2—a/R 660/49.) Karoline Riedl in Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1154/49; M.Abt. 2—a/Z 369/49.) Alfred Zika in Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1156/49; M.Abt. 2—a/P 823/49.) Rudolf Pestendorfer in Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1157/49; M.Abt. 2—a/P 907/49.) Gertrude Peter in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1158/49; M.Abt. 2—a/P 740/48.) Margarete Pokorny in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1165/49; M.Abt. 2—b/F 496/49.) Emil Fuhrmann in Entlohnungsgruppe 3.
 (A.Z. 1175/49; M.Abt. 2—b/R 449/49.) Anton Rippl in Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1181/49; M.Abt. 2—a/T 438/49.) Anton Trowal in Verw.Gr. 5.
 (A.Z. 1182/49; M.Abt. 2—a/V 8/49.) Karl Vargo in Verw.Gr. 2.
 (A.Z. 1183/49; M.Abt. 2—a/W 203/49.) Adele Wokner in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1201/49; M.Abt. 2—a/N 683/48.) Karl Nemeth in Verw.Gr. 3.
 (A.Z. 1188/49; M.Abt. 2—a/H 961/49.) Friedrich Herzog in Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1191/49; M.Abt. 2—a/V 267/47.) Alfred Volf in Verw.Gr. 1.
 (A.Z. 1192/49; M.Abt. 2—a/T 397/49.) Franz Tiefenbacher in Verw.Gr. 2.
 (A.Z. 1193/49; M.Abt. 2—a/zu H 581/49.) Friedrich Hrasdin in Verw.Gr. 2.
 (A.Z. 1195/49; M.Abt. 2—a/L 648/49.) Helene Leipnik in Verw.Gr. B, Dienstposten-



gruppe VI, unter Nachsicht der Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfung.

(A.Z. 1197/49; M.Abt. 2—a/M 778/49.) Leopold Maly in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1216/49; M.Abt. 2—a/C 134/49.) Josef Cervený in Verw.Gr. 5.
 (A.Z. 1217/49; M.Abt. 2—a/P 136/49.) Karl Pillmayer in Verw.Gr. 5.
 (A.Z. 1218/49; M.Abt. 2—a/B 483/49.) Franz Brzjachczek in Verw.Gr. 2.
 (A.Z. 1219/49; M.Abt. 2—b/T 451/49.) Roman Tatzer in Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.
 (A.Z. 1220/49; M.Abt. 2—b/J 288/49.) Aloisia Jahn in Entlohnungsgruppe E.
 (A.Z. 1221/49; M.Abt. 2—a/B 636/49.) Otto Berthold in Verw.Gr. 1.
 (A.Z. 1222/49; M.Abt. 2—a/R 497/49.) Rudolf Rodr in Verw.Gr. 2.
 (A.Z. 1223/49; M.Abt. 2—a/Sch 849/49.) Leopold Schmidratner zum Kutscher (Verw.-Gr. 5).

Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe von Sonderverträgen werden genehmigt:

(A.Z. 1068/49; M.Abt. 2—c/174/49.) Eduard Marek.
 (A.Z. 1082/49; M.Abt. 2—c/384/46.) Rudolf Mikunda.
 (A.Z. 1208/49; M.Abt. 2—c/1218/49.) Doktor Felicitas Haindl.
 (A.Z. 1072/49; M.Abt. 2—c/309, 1413, 1471, 1519, 1521, 1522, 1523, 1526, 1549, 1568, 1678, 1686, 1802, 1814, 1816/45.)

1. Die in der vorgelegten Liste angeführten 15 Vertragsbediensteten werden mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten nach den Bestimmungen der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit den in der Liste angeführten Einreihungen entlohnt.

2. In singemäßer Anwendung des § 17, Abs. 1, der Gehaltsordnung werden den genannten Vertragsbediensteten nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende Ergänzungszulagen in der in der vorgelegten Liste jeweils angeführten Höhe gewährt.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung von Erziehungsbeiträgen gemäß § 51, Abs. 3, der D.O. und über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinder-

BEWACHUNGSGESELLSCHAFT

der Industrie

Ges. m. b. H.

Wien IX, Kolingasse 4

A 16-3-25

A 16-3-41

Organisierte Bewachung bei Tag und Nacht in jedem Zeitausmaß

A 1086/12



zulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2, 3 und 10, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend verzeichneten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen werden genehmigt:

(A.Z. 1042/49; M.Abt. 2—b/K 1339/49.) Friedrich Knett, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 1051/49; M.Abt. 2—a/Z 360/49.) Waise Elisabeth Zahlbruckner.

(A.Z. 1052/49; M.Abt. 2—b/F 386/49.) Rudolf Futschek, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 1066/49; M.Abt. 2—a/N 71/49.) Johann Naderer, Oberlöschmeister.

(A.Z. 1075/49; M.Abt. 2—b/K 1468/49.) Ferdinand Karesch, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 1110/49; M.Abt. 2—a/P 890/49.) Viktor Penka, Mag. pharm., Apotheker i. R.

(A.Z. 1111/49; M.Abt. 2—a/O 17/48.) Edmund Olbrich, technischer Oberkommissär.

(A.Z. 1112/49; M.Abt. 2—a/N 346/48.) Ludwig Novotny, provisorischer Kanzlei-offizial.

(A.Z. 1113/49; M.Abt. 2—a/M 724/49.) Stephan Mlinek, Lenker.

(A.Z. 1125/49; M.Abt. 2—a/S 341/49.) Otto Svierak, provisorischer Werkmeister.

(A.Z. 1128/49; M.Abt. 2—a/K 1300/49.) Otto Kisling, Pfleger.

(A.Z. 1144/49; M.Abt. 2—b/A 182/49.) Friedrich Aigner, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 1147/49; M.Abt. 2—b/D 1011/48.) Marie Drabesch, Vertragsbedienstete.

(A.Z. 1152/49; M.Abt. 2—a/J 228/49.) Josef Joachimsthaler, Hausaufseher.

(A.Z. 1159/49; M.Abt. 2—a/H 902/49.) Josef Hold, Amtsrat.

(A.Z. 1180/49; M.Abt. 2—b/H 623/49.) Anton Hönl, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 1184/49; M.Abt. 2—b/P 188/49.) Franz Pilz, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 1199/49; M.Abt. 2—b/P 2178/47.) Wilhelm Pisa, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 1205/49; M.Abt. 2—a/T 369/49.) Friedrich Thiel, Betriebsoberkontrollor.

(A.Z. 1206/49; M.Abt. 2—a/R 187/49.) Josef Reiterer, Schulwart.

(A.Z. 1225/49; M.Abt. 2—a/P 660/49.) Dipl.-Ing. Franz Prießnitz, Oberrat der Feuerwehr.

(A.Z. 1226/49; M.Abt. 2—b/Sch 970/49.) Camilla Schwarzmann, Sondervertragsbedienstete.

(A.Z. 1227/49; M.Abt. 2—a/K 168/49.) Waise Oskar Kwasny.

(A.Z. 1069/49; M.Abt. 1—1200/49.)

Die als Fürsorgerin in der M.Abt. 15 verwendete Bedienstete Leopoldine Pelikan erhält mit Wirksamkeit vom 1. September 1948 auf die Dauer des Besuches der Fürsorgerinnenschule die vollen Bezüge.

(A.Z. 1136/49; M.Abt. 2—b/R 641/49.)

Die Dienstzeit des Dr. Friedrich Rumpelhuber wird um 6 Monate, das ist bis 30. November 1949, verlängert.

(A.Z. 1120/49; M.Abt. 17/II—P 12776.)

Dr. Franz Seitelberger wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1949 zum Sekundärarzt nach den Bestimmungen der Dienstweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener Krankenanstalten bestellt.

(A.Z. 1213/49; M.Abt. 2—b/D 462/49.)

Die Dienstzeit des Dr. Kurt Descovich wird auf ein 5. Dienstjahr, das ist bis 28. August 1950, verlängert.

(A.Z. 1212/49; M.Abt. 17/II.)

Dr. Paul von der Heide wird nach den Bestimmungen der Dienstweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten zum Assistenten im Karolinen-Kinderspital der Stadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1949 ernannt.

(A.Z. 1116/49; M.Abt. 2—D 426/49.)

Der Rayonsinspektor der Rathauswache Leon Drexlern wird mit Wirkung vom 1. Juli 1948 im Schema II in die Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 13, mit dem Vorrückungstichtag vom 18. Juli 1947 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien eingereiht.

(A.Z. 1174/49; M.Abt. 2—b/V 48/49.)

Der Beschluß des GRA. I vom 13. Juni 1949, A.Z. 971, wird unter Aufrechterhaltung seines sonstigen Inhaltes dahingehend richtiggestellt, daß der Straßenaufseher Walter Vondruska mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 unter Einreihung in Schema I, Verw.Gr. 1, Stufe 5, mit dem Vorrückungstichtag vom 10. Februar 1945 in definitiver Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt wird.

(A.Z. 1187/49; M.Abt. 2—a/Allg. 531/49.)

Die in dem vorgelegten Verzeichnis genannten 275 provisorischen Beamten werden definitiv angestellt.

(A.Z. 1161/49; M.Abt. 2—b/T 165/49.)

1. Der Beschluß des GRA. I vom 24. Mai 1948, A.Z. 479, wird, insofern er den Vertragsbediensteten Franz Twrdy betrifft, widerrufen.

2. Dem Vertragsbediensteten Franz Twrdy wird ein Ruhegenuß unter der Annahme zuerkannt, daß er mit Wirkung vom 28. Februar 1947 unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmalters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema I, Verw.Gr. 3, Stufe 15, mit dem Vorrückungstichtag vom 3. März 1934 eingereiht gewesen wäre. Auf die Ruhebezüge sind sämtliche anderweitigen Versorgungsbezüge, die ihm auf Grund seines Dienstverhältnisses gebühren, anzurechnen.

(A.Z. 1145/49; M.Abt. 2—b/H 2579/48.)

Der Vertragsbediensteten Franziska Hödl wird der Ruhegenuß unter der Annahme zu-

Wohnungs-tauschanzeigen

für den

„Amtlichen Wohnungstauschanzeiger“

können täglich in den Anzeigenannahmestellen des Amtsblattes der Stadt Wien

**WIEN I, FREYUNG 3, U 25-3-73, und
WIEN VIII, LANGE GASSE 32,
A 24-4-47, B 40-0-61**

in der Zeit von 8 bis 16 Uhr,
ausgenommen Samstag, aufgegeben werden

Auskünfte werden auch telephonisch erteilt.

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 923/104

erkannt, daß sie mit Wirkung vom 31. August 1947 unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmalters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema I, Verw.Gr. 7, Stufe 14, mit dem Vorrückungstichtag vom 1. April 1947 eingereiht gewesen wäre. Auf die Ruhebezüge sind sämtliche anderweitigen Versorgungsbezüge, die ihr auf Grund ihres Dienstverhältnisses gebühren, anzurechnen.

(A.Z. 1207/49; M.Abt. 2—b/W 1039/49.)

Der medizinisch-technischen Assistentin der Wiener städtischen Allgemeinen Poliklinik Wilhelmine Wallauschek wird ab 1. Juli 1949 eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage von 91.14 S zuerkannt.

(A.Z. 1200/49; M.D. 3226/49.)

Für die in der vorgelegten Liste angeführten Bediensteten der M.Abt. 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32 und 43 werden Bauzulagen gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtensatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, im jeweils angegebenen Ausmaß genehmigt.

Nachstehende Ansuchen um außerordentliche Zuwendungen werden genehmigt:

(A.Z. 1079/49; M.Abt. 2—W 953/49.) Alois Wallner.

(A.Z. 1196/49; M.Abt. 2—a/H 876/49.) Veronika Hegedüs.

(A.Z. 1203/49; M.Abt. 2—a/L 1227/47.) Draga Lösinger.

(A.Z. 1224/49; M.Abt. 2—a/N 250/49.) Maria Neubauer.

(A.Z. 1229/49; M.Abt. 2—a/T 410/48.) Maria Turecek.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtensat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Wallner.

(A.Z. 1063/49; M.Abt. 1—1143/49.)

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte (Tagelöhner) im Ökonomiebetrieb der Erziehungsanstalt Eggenburg; Lohnerhöhung (§ 93, Bürgermeistergenehmigung 25. Juni 1949).

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 1099/49; M.Abt. 1—1221/49.)

Angestellte des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien; Lohnerhöhung (§ 99, Stadtensatsbeschuß 28. Juni 1949).

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Wiener Landtag weitergeleitet:

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(A.Z. 1176/49; M.D. 1370/49.)

Wiederholung des Gesetzesbeschlusses vom 25. März 1949, betreffend die Zuständigkeit zur Ausübung der Diensthoheit über die Lehrer im Lande Wien im Sinne des Art. 98, B.V.G. in der Fassung von 1929 (Beschluß der Wiener Landesregierung vom 28. Juni 1949).

Marktbericht

vom 11. bis 16. Juli 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Korinthen, Rosinen	600-980	725-1200
Powidl	645-984	800-1200
Marmelade, Einfrucht	560-1200	740-1480
Marmelade, Einfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	514-647	560-980
Marmelade, Zweiffrucht	520-1010	640-1499
Marmelade, Zweiffrucht, in 1/2-kg-Gläsern	300-550	380-768
Marmelade, Mehrfrucht	524-590	660-810
Marmelade, Mehrfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	175-230	217-375
Jam	1100	1300
Jam, in 1/2-kg-Gläsern	450-637	590-800
Haselnüsse, ausgelöst	1295-2330	1660-3000
Mandeln	2110-2600	2700-3000
Nußkerne	2500-2800	2800-3200
Eingelegte Essiggurken	300-500	350-700
Herrenpilze, getrocknet	2400-3300	3200-4000
Kaffee, gebrannt	2000-6000	2800-7600
Schokolade	2200-3600	2800-4200
Trinkschokolade	2200-3200	2600-4000
Tee	2800-6200	3500-8000
Kakao	1800-2600	2400-3200
Honig	2090-3150	2500-3640
Kunsthonig	740-895	900-1000
Anis	1010-2600	1500-3000
Fenchel	1400-2600	2000-3500
Kümmel	690-1285	800-1500
Majoran	1066-2400	1500-3000
Paprika	1280-3050	2000-4000
Paprika, Rosen-	2100-3140	2600-3500
Pfeffer, ganz, schwarz	3000-5200	4000-7000
Pfeffer, gemahlen, schwarz	3200-5610	4000-7200
Piment, ganz	1600-2800	2500-3600
Piment, gemahlen	1800-3000	2500-4000
Zimt, ganz	1470-2000	2000-2500
Zimt, gemahlen	1650-3600	2500-5100
Pfeffer-Ersatz	1200-1800	2000-2700
Piment-Ersatz		2000
Zimt-Ersatz	1400	2000
Backhühner, lebend	2200-2300	2200-2300
Brathühner, lebend	2200-2300	2200-2300
Suppenhühner, lebend	1800-2000	1800-2000
Enten, lebend	1800-1900	1800-1900
Gänse, lebend	1800-1900	1800-1900
Backhühner, tot	1875-3200	2250-3600
Brathühner, tot	1860-3200	2250-3600
Suppenhühner, tot	1860-2500	2250-3000
Poullards, steir. tot	3300-3500	3600-4200
Fleischenten, tot	1860-2800	2250-3200
Fettenten, tot	1860-1890	2250-2280
Fleischgänse, tot	1860-2800	2250-3200
Fettegänse, tot	1860-2500	2250-2800
Truthühner, tot	1890	2250
Gansfett, gem.		4000
Gansfett, Haut-		3800
Gänsefleisch mit Fett		2600
Gänsefleisch ohne Fett		2400
Gansjunges		1400-1600
Rehe in der Decke	1600-1800	
Rehshulter		2200-2400
Rehrücken		2500-2800
Rehshlegel		2600-2800
Eier (U.-K.), Stück	103-120	115-130
Reinanken	1150	1500
Weißfische	500	650
Forellen	3600	4500
Rum, Inländer, 1 l	1600-2050	1980-2400
Weinbrand, 1 l	2800-5714	3200-8430
Spiritus, denaturiert, 1 l	206	228
Petroleum, 1 l	73	85
Waschpulver, 1 kg	204-260	260-320
Bier, 1 l	222	310-340
Flaschenbier, 1/2 l	144	185
Wein, weiß, 1 l	460-1800	950-2800
häufigster Preis (1200-1600)		
Wein, rot, 1 l	620-1400	1200-2400
häufigster Preis (1400-1600)		
Obstwein, 1 l	342-370	415-455
Brennholz, hart, 100 kg	2290-2500	2700-3250
Brennholz, weich, 100 kg	2700-2800	3100-3500
Steinkohle, 100 kg	2750-2775	3200-3780
Braunkohle, 100 kg	2225-2255	2300-3750
Koks, 100 kg	3435-3795	3480-4780
Holzkohle, 100 kg		3000

Gemüse

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Salat, Stk.	20-80	50-60
Kochsalat	50-100	70-100
Karfiol, A	200-300	200-250
Kohl	60-100	120-140
Kraut	50-100	60-80
Kohlrabi	60-140	80-120
Fisolen	140-300	200-250
Gurken	350-500	400-450
Erbsen	80-180	120
Blätterspinat	300	300
Rote Rüben	100-120	100-120
Kürbis	100-200	100-140
Karotten, Bd.	30-70	50-60
Petersiliengrün, Bd.	10-20	10-20
Radieschen, Bd.	30-40	40
Rettsich, Stk.	15-40	30
Zwiebeln	100-130	100-130
Jungzwiebeln	100-180	160
Grüne Paprika, Stk.	130-140	130-140

Obst

	Verbraucherpreis	häufigste Preise
Kirschen	250-500	300-400
Weichseln	220-360	250-280
Ribiseln	300-450	320-400
Heidelbeeren	220-360	280-320
Ringlotten	400-550	460
Äpfel	250-520	350-480
Birnen	280-560	400-480
Marillen	400-640	500-600
Himbeeren	1400	1400
Pfirsiche	600-780	600-720

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	812.094	173.870	3.470	60	15.007
Burgenland	1.545	—	517.312	65.854	300
N.-Ö.	137.433	1.105.544	272.597	2.975	13.300
O.-Ö.	10.000	—	—	—	—
Kärnten	3.000	—	2.000	1.200	—
Steiermark	8.376	—	66.511	4.025	—
Italien	383.388	9.360	247.097	—	44.649
Bulgarien	257.880	—	38.921	—	—
Ungarn	11.525	—	147.496	—	75.481
Jugoslawien	21.969	—	13.376	—	745
Rumänien	—	—	19.790	—	—
CSR	—	—	3.364	—	—
Inland	972.448	1.279.414	861.890	74.114	28.607
Ausland	674.762	9.360	470.044	—	120.875
Zusammen	1.647.210	1.288.774	1.331.934	74.114	149.482

Milchzufuhren: 2.183.346 l Vollmilch, 803.757 l Magermilch.
Italien: 19.150 kg Agrumen.

Zentralviehmarkt

	Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalb. Summe
Wien	—	—	—	7	7
Zusammen	—	—	—	7	7

Jung und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 10 Kälber aus Wien.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 933 Schweine, davon 21 aus Wien, 80 aus Niederösterreich und 832 aus Frankreich.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 51 Pferde, davon 40 Gebrauchspferde und 11 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 13, Niederösterreich 23, Oberösterreich 10, Burgenland 4, Tirol 1.

Preise: Leichte Zugpferde I a 4000 bis 6000 S je Stück, II a 2000 bis 4000 S je Stück; schwere Zugpferde II a 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Aufgetrieben wurden 162 Stück, davon wurden 84 verkauft.

Preise im Durchschnitt: 6wöchige 256 S, 7wöchige 315 S, 8wöchige 350 S, 10wöchige 405 S.

Marktamt der Stadt Wien

Johann Domaschka

Zentralheizungen und
sanitäre Anlagen, Bauspenglerei

Wien IV/50, Schleifmühlgasse 20

Telephon B 25-5-55 A 1173/13



**Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung**

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDBERGASSE 19 - U 40-5-26 SERIE
120 FILLIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

Kundmachung

betreffend Abänderung der Gebühren für die Benützung der Einrichtungen der Wiener städtischen Vieh- und Schlachthöfe und des Wiener Fleischgroßmarktes (Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren).

Auf Grund des Beschlusses des Gemeinderates vom 15. Juli 1949, Pr.Z. 1575/49, und der Genehmigung des Landeshauptmannes gemäß § 35 der Gewerbeordnung wird die für die Wiener städtischen Vieh- und Schlachthöfe und den Wiener Fleischgroßmarkt (Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren) erlassene Gebührenordnung vom 31. Dezember 1948, M.Abt. 58 — 2835/48, abgeändert wie folgt:

Artikel I.

Im Gebührentarif, Abschnitt: Vieh- und Schlachthöfe, I. Einheitsgebühr, hat die Post 2 und 3 zu lauten:

Schweine: Viehhofgebühr 3 S; Schlachthofgebühr 4.50 S.

Ferkel (das sind Schweine bis zu 25 kg Lebendgewicht): Viehhofgebühr —.60 S; Schlachthofgebühr —.90 S.

Im Gebührentarif, Abschnitt: Vieh- und Schlachthöfe, II. Besondere Gebühren, hat der 3. Unterabschnitt zu lauten:

Schweine:

Für das Einbringen von Tieren in die städtischen Schlachthöfe außerhalb der Betriebszeit (Notschlachtungen ausgenommen) ist eine besondere Gebühr für das Stück zu entrichten von 1.50 S.

Für die Schlachtung in den städtischen Schlachthöfen außerhalb der Betriebszeit (Notschlachtungen ausgenommen) ist zur Schlachthofgebühr ein Zuschlag für das Stück zu entrichten von 6 S.

Artikel II.

Diese Kundmachung tritt mit 15. Juni 1949 in Wirksamkeit.

Wien, am 15. Juli 1949.

Wiener Magistrat

M.Abt. 58 — im selbständigen Wirkungsbereich

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Zur Zahl M.Abt. 18/4123/48
(Stadtregulierung)

Plan Nr. 2042
(Unverkäuflich)

Kundmachung über eine Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 1. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Färbergasse, Am Hof und Drahtgasse im 1. Bezirk am 23. Juni 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 4. Juli 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm A d a m e t z, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V. Rechte Wienzelle 97.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. bis 30. Juni 1949 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Krankheiten.

A. Es herrschen:

Räude der Pferde: Im 12. Bezirk 2 Höfe.

Schweinepest: Im 3. Bezirk 1 Hof.

Rotlauf der Schweine: Im 2. Bezirk 1 Hof (neu), im 15. Bezirk 1 Hof (neu), im 17. Bezirk 1 Hof (neu), im 21. Bezirk 1 Hof (neu), im 23. Bezirk 3 Höfe (neu), im 24. Bezirk 3 Höfe (neu), im 25. Bezirk 1 Hof (neu), im 26. Bezirk 3 Höfe.

Zusammen: 8 Bezirke, 14 Höfe.

Hühnerpest: Im 2. Bezirk 1 Hof, im 15. Bezirk 1 Hof (neu), im 17. Bezirk 2 Höfe, im 19. Bezirk 1 Hof (neu), im 21. Bezirk 2 Höfe (neu), im 22. Bezirk 2 Höfe (neu), im 23. Bezirk 1 Hof (neu), im 24. Bezirk 1 Hof (neu), im 26. Bezirk 4 Höfe.

Zusammen: 9 Bezirke, 15 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

Rotlauf der Schweine: Im 12. Bezirk 1 Hof, im 14. Bezirk 1 Hof, im 16. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof, im 26. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 7 Bezirke, 7 Höfe.

Hühnerpest: Im 18. Bezirk 2 Höfe, im 24. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke, 3 Höfe.

C. Erlöschen:

Rotlauf der Schweine: Im 3. Bezirk 1 Hof, im 17. Bezirk 2 Höfe, im 18. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 4 Bezirke, 6 Höfe.

Hühnerpest: Im 3. Bezirk 4 Höfe, im 7. Bezirk 1 Hof, im 10. Bezirk 6 Höfe, im 11. Bezirk 1 Hof, im 15. Bezirk 3 Höfe, im 18. Bezirk 2 Höfe, im 21. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 5 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 2 Höfe, im 25. Bezirk 2 Höfe.

Zusammen: 11 Bezirke, 28 Höfe.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Tschermak e. h.
Veterinärämtdirektor

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 58/49 ein Kollektivvertrag mit 9 Lohntafeln der Bundesländer und 5 Zusatzübernehmungen der Landesinnung Wien hinterlegt, abgeschlossen am 27. November 1948 zwischen der Bundesinnung der Bauhilfsgewerbe, Wien I, Rathausstraße 21, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Lohn- und Arbeitsregelung für Arbeiter, Arbeiterinnen und gewerbliche Lehrlinge Österreichs in Betrieben der Berufsgruppen Gerüstverleiher, Isolierer, Steinholz-Terrazzoleger, Stukkateure, Gipsler, Holzstößelklopfer. Dieser Kollektivvertrag tritt am 29. November 1948 in Kraft. Der Bescheid der ZLK. III/71724/10/49 ist in der Wiener Zeitung vom 21. Juni 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 73/48 ein Kollektivvertrag, der mit 1. Oktober 1948 in Kraft tritt, hinterlegt, abgeschlossen zwischen dem Fachverband der Bergwerke und Eisen erzeugenden Industrie Österreichs für den Verband der Bergwerke, Wien I, Opernring 13/15, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien I, Grillparzerstraße 14. Betrifft Lohn- und Arbeitsbedingungen für alle Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Lehrlinge, mit Ausnahme der kaufmännischen Lehrlinge, für alle Betriebe Österreichs des Kohlen- und Eisenerzbergbaues, die dem Verband der Bergwerke angehören.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 51/49 ein Übereinkommen hinterlegt, abgeschlossen am 18. Jänner 1949 zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie Österreichs, Wien 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien I, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Übereinkommen für Filialleiter und Filialleiterinnen von 8 Wiener Molkereien, und zwar: Wiener Milchverwertung Franz Dobersberger, Wiener Milchverwertung Johann Klein, Milchindustrie AG., Niederösterreichische Molkerei, Molkereihof Anton Partik, Wiener Molkerei Johann Trösch, 4., Wiener Milchverwertung Josef Trösch, 3., Wiener Molkerei. Bescheid der ZLK. III/52109/10 a/49. Dieses Übereinkommen wurde am 21. Juni 1949 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht, Nr. 142.

Verglasungen Sadovsky

Wien II, Praterstraße 50 · R 45-0-29

A 1199/6

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 4. bis 9. Juli 1949 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk

„Austro-Romana Warenverkehrs-ges. m. b. H.“, Ein- und Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Metallwaren, Materialwaren sowie Chemikalien, letztere jedoch nur insoweit, als deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Tuchlauben 7/1 (13. 5. 1949).

2. Bezirk

Buchsbaum Hermann, Fahrradverleih, Zirkusgasse 37 (4. 6. 1949). — Burgstaller Margarete geb. Brunner, Wäscherollergewerbe, Praterstraße 42 (12. 5. 1949). — Fegerl Norbert, Glasgraveurgewerbe, Obermüllnerstraße 5/5 (9. 5. 1949). — Fiser Johann, Herrenschnidergewerbe, Sturzerstraße 10 (23. 5. 1949). — Fritz Ignaz, Friseurgewerbe, Schüttelstraße 85 (16. 5. 1949). — Janout Wilhelm, Erzeugung von Dessert- und Wermutwein, Vorgartenstraße 132 (3. 5. 1949). — Krassa Franz, Malergewerbe, Josef Christ-Gasse 9/16 (1. 6. 1949). — Masek Emilie, Damenschneidergewerbe, Ybbsstraße 20/1/25 (24. 5. 1949). — Schlegler Friederike geb. Stania, Kleinhandel mit Zuckerbäckergewerken, Kanditen, Fruchtsäften, Marmeladen, Schokoladen, Sodawasser und Gefrorenem, Wolmutstraße 15—17 (12. 5. 1949). — Weiser Maria geb. Wunetich, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckergewerken, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften und Speiseeis, Große Mohrergasse 18/2 (11. 5. 1949). — Wiesner Adolf, Herrenschnidergewerbe, Adamberggasse 5/III/12 (15. 6. 1949). — Wolfman Herbert, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefrorenenerzeugung, Große Schiffgasse 10 (23. 5. 1949).

3. Bezirk

„Arabia“, Kaffee-Tee-Import, Alfred Weiß, KG., Kaffee-Extrakterzeugung, Untere Weißgerberstraße 17 (19. 5. 1949). — Blaha Rosa, Damenschneidergewerbe, Landstraßer Hauptstraße 59/III/17 (4. 3. 1949). — Bruchbacher Traute geb. Felber, Großhandel mit Farben, Lacken und chemischen Rohstoffen, Kegelgasse 32/1/6 (25. 3. 1949). — Dick Gotthard, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Landstraßer Hauptstraße 1/III (24. 6. 1949). — Dimmer Heinrich, Gesellschafter der OHG. „Martinek & Co.“, Elektromaschinenbauergewerbe, eingeschränkt auf die Dauer des Geschäftsverhältnisses und des Bestandes der Firma Martinek & Co., Marxergasse 27 (27. 4. 1949). — Forster, Dr. Herbert, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Hinterstraße 5/12 (25. 5. 1949). — Glücksmann Hilde, Erzeugung von Spirituosen auf kaltem Wege, Erdbergstraße 37 (19. 1. 1949). — Goldsand, Dr. Michael, Kleinhandel mit Textilien, Landstraßer Hauptstraße 61 (2. 6. 1949). — Gruber Marie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Kölblgasse 20 (30. 5. 1949). — Heger Elisabeth geb. Zlatnyanszky, Straßenhandel mit Blumen und Obst, Landstraßer Hauptstraße 2 a, in der rückspringenden Ecke, stadtwärts des Einganges der Großmarkthalle (polnische Halle) (27. 6. 1949). — Hiltwein Josef, gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 162404 erteilten Patents, „Verfahren zur Herstellung eines Heilmittels zwecks Behandlung eitriger Infiltrationen“, Marxergasse 31 (29. 6. 1949). — Hirschenhauser Walter, Kommissionshandel mit technischen und elektrotechnischen Artikeln, Hetzgasse 38 (17. 6. 1949). — Hofstaetter Elisabeth, Kleinhandel mit Eiern, Großmarkthalle (20. 6. 1949). — Javurek Karl, Fleischer- (Großschlächter-) Gewerbe, Großmarkthalle (27. 6. 1949). — Judex Martha geb. Knerim, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wassergasse 27 (23. 5. 1949). — Klement Stephanie, Damenschneidergewerbe,

Baumgasse 59 (25. 6. 1949). — Nowak Julius, Fleischer- und Metzgergewerbe, Großmarkthalle, Abt. Fleischwaren (28. 6. 1949). — Rentschner Melanie, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Löwengasse 30 (23. 6. 1949). — Roth Belle (Berta) recte Dank geb. Herz, Kleinhandel mit Schneider- und Modistenzubehör sowie mit Seidenwaren und Wollstoffen, Landstraßer Hauptstraße 25—27 (14. 3. 1949). — Schildorfer Josef, Karosseriebauergewerbe, Arsenalweg 28 (24. 6. 1949). — Siemens & Halske, Ges. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Maschinen, Apparaten, technischen Geräten, Einrichtungen und Anlagen, insbesondere zur Erzeugung, Umformung, Leitung, Strahlung, Verteilung und Verwendung elektrischer Energie sowie von technischen Lehrmitteln, Apostelgasse 12 (9. 5. 1949). — Wiener Radiowerke Aktiengesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Glas für chemische, physikalische, medizinische und technische Zwecke, Rennweg 95 a (25. 10. 1948). — Zivna Leopoldine geb. Kratka, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit technischen Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, sowie Kurzwaren, wie Einziehgummi, Bänder aller Art, Drucker und Knöpfe, Landstraßer Hauptstraße 127 (25. 5. 1949).

4. Bezirk

König Wilhelmine geb. Eberl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Südfrüchten, Naschmarkt (3. 6. 1949).

5. Bezirk

Jandrisovits, Dkfm. Dr. jur. Hubert, Ein- und Durchfuhrhandel mit Hopfen, Hamburgerstraße 14 (18. 6. 1949).

6. Bezirk

Büchle Killian, Schönheitspflege (Kosmetik), Fillgradergasse 2 (29. 1. 1949). — Infeld Otto, Streich-, Saiten- und Schlaginstrumentenerzeuger, Mollardgasse 85 a (14. 6. 1949). — Lakatos Stephan, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern und Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Schmalzhofgasse 13 (31. 5. 1949). — Lustig Ignaz, Pelzhaus, Ges. m. b. H., Großhandel mit Pelzen und Rohwaren, Mariahilfer Straße 1 a (7. 4. 1949).

7. Bezirk

Bieder Leopold, Büchsenmachergewerbe, Kaiserstraße 24 (14. 7. 1948). — Billichsch Hermine geb. Schindler, Kleinhandel mit Antiquitäten, Lerchenfelder Gürtel 4 (17. 5. 1949). — Grobauer Emilie geb. Jahn, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Toilette- und Haushaltsartikeln, wie diese üblicherweise von den Marktfahrern vertrieben werden, Lerchenfelder Gürtel 14 (30. 5. 1949). — Hausmann, Brüder, OHG., Erzeugung von Riemenhaken zur Verbindung von Treibriemen sowie Herstellung von Asbestofenschirmen, Westbahnstraße 27 (12. 1. 1949). — Hausmann, Brüder, Groß- und Kleinhandel mit technischen Gummi- und Asbestwaren, Asbestofenschirmen, Treibriemen aller Art samt Zubehör, Riementeilern aller Art, Lagern, Transmissionsteilen und -wellen, Gummi-, Hanf- und Metallschläuchen, technischen Blechwaren, Schmierkannen, Armaturen, Werkzeugen und sonstigen technischen Bedarfsartikeln, Westbahnstraße 27 (12. 1. 1949). — Heyer Gustav, Alleininhaber der Firma „Louis Patz & Co.“, Handel mit Folien aller Art und einschlägigen Artikeln, Kirchengasse 43 (10. 5. 1949). — Lutzenberger Franz, Groß- und Kleinhandel mit Motorfahrzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör, Kirchengasse 27 (21. 6. 1949).

9. Bezirk

„Austria“, Tabakwerke AG., vormals Österreichische Tabakregie, fabrikmäßige Herstellung von Tabakwaren aller Art, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Porzellangasse 51 (23. 6. 1949). — Bayer, Ing. Johann, Zusammensetzen von Mal- und Zeichenrequisiten aus fertig bezogenen Bestandteilen unter Ausschluss jeder Tätigkeit, die einem Handwerksbetrieb vorbehalten ist, Rofauer Lände 4/12 (9. 6. 1949). — Beer Leopold und Schwarzingler, OHG., Kleinhandel mit Möbeln, Nußdorfer Straße 1 (27. 5. 1949). — Binder Rudolf, Erzeugung von Reinigungsmitteln, insbesondere Holzreinigungsmitteln, Polituren und Glanzmitteln, unter Ausschluss jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Porzellangasse 52 (2. 6. 1949). — Ebner Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Berggasse 20 (12. 4. 1949). —

Bauunternehmung
für
Hoch-, Tief-,
Eisenbeton-
und Straßenbau

**HEINRICH
SEDLATSCHKE**

Wien VI, Mollardg. 38

Tel. B 21-2-34, A 33-4-12

A 1103/2

Bezirksgericht Favoriten übersiedelt

Das Bezirksgericht Favoriten ist von Wien 10, Angelgasse 35, nach Wien 10, Quellenstraße 72 (Komenskyschule), übersiedelt, Telefon U 42-0-50.

Gams Wilhelmine, OHG., Kleinhandel mit Bekleidung und Textilwaren aller Art, Nußdorfer Straße Nr. 47 (3. 5. 1949). — Gottlieb, Dr. Sigmund, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Alser Straße 24/11 (18. 5. 1949). — Grazer Josef, OHG., Großhandel mit Klopptpapierkästchen, Rollenbehältern für Klopptpapier, Spittelauer Platz 3 (10. 6. 1949). — Grünwald Katharina, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Plättereien und Färbereien, Wasagasse 23 (8. 6. 1949). — Kaiser Ernestine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltartikeln, Fuchsthaller Gasse 3 (2. 6. 1949). — Männl Walter, Verleih von Krankenbehelfsartikeln und elektromedizinischen Apparaten, Lazarettgasse 9 (19. 5. 1949). — Mayerl Karl, gewerbsmäßiger Betrieb einer elektrischen Wäsche-rolle, Lichtenthaler Gasse 1 (18. 5. 1949). — Rauer Alois, Alleininhaber der Firma W. R. Marx, Großhandel mit Frühbeetkästen (Mistkästen) aus Leichtbeton und deren Zubehör, Maria Theresien-Straße Nr. 9/4 (24. 5. 1949). — Rauscher Hermann, Kleinhandel mit „Superhermit“-Dichtungseisen, Liechtensteinstraße 22 (21. 4. 1949). — Schittler Alfred & Söhne, OHG., Groß- und Kleinhandel mit Bedarfsartikeln für Tapezierer und Sattler, Liechtensteinstraße 87 (3. 5. 1949). — Steiner Alois, Großhandel mit Wein in Flaschen und Gebinden, Alser Straße Nr. 8/4 (3. 6. 1949). — Svoboda Johann, Schuhmachergewerbe, Mosergasse 6 (13. 6. 1949). — Torrence Marianne geb. Melusin, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltsartikeln, Materialwaren sowie Photoapparaten und Zubehör, Nußdorfer Straße 61 (14. 6. 1949). — Wenkart Max, Großhandel mit Wäsche-, Strick-, Wirk-, Kurz-, Konfektions- und Modewaren, Seegasse 9/303 a (7. 6. 1949). — Wurth Josef, Alleininhaber der Firma „Josef Wurth, fabrikmäßige Erzeugung von Essenzen und Aromen sowie fabrikmäßige Erzeugung chemisch-kosmetischer Produkte mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Rögergasse 6 (4. 4. 1949).

10. Bezirk:

Adamek Franz, Großhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und Süßwaren, Favoritenstraße 121 (31. 5. 1949). — Fink Friedrich Johann, Friseurgewerbe, Per Albin Hansson-Siedlung, Gasse 1, Haus 8 (20. 6. 1949). — Hanzl Frieda, Übernahmestelle für Chemischputzereien, Färbereien, Wäschereien und Plättereien, Senefelder-gasse 16 (17. 5. 1949). — Kaburek Wilhelm, Kleinhandel mit Photoartikeln, Photoapparaten und optischen Artikeln, Quellenstraße 117 (17. 5. 1949). — Louzek Magdalena geb. Strebing, Kleinhandel mit Samen aller Art, Obstbäumen und Sträuchern sowie Obst, Tolbuchtstraße 44 (13. 5. 1949). — Martinek Hermine geb. Kruntorad, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Materialwaren, Erlachgasse Nr. 101 (3. 6. 1949). — Novotny Rupert, Schuhmachergewerbe, eingeschränkt auf die Ausführung von Schuhreparaturen, Bürgergasse 7 (10. 5. 1949). — Österreichische Papier- und Papierwaren-Handelsgesellschaft Koller & Co., OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Papierwaren aller Art mit Ausschluß jeder Tätigkeit, deren Ausübung an eine Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Raaber-bahngasse 26 (25. 4. 1949). — Smolik Ludwig, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Teigwaren, Mehl, Hefe, Grieß, Feinbackwaren, Kanditen, Zuckerbäcker-waren, Schokoladen, Marmeladen, Fruchtsäften, Weich- und Dauerbackwaren, Senefelder-gasse 19 (17. 5. 1949). — Tonhaizer, Ing. Hermann Matthias, Gesellschafter der OHG. Tonhaizer & Co., Mechanikergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Tankstellenapparaten und deren Zubehör, Herz-gasse 12 (15. 6. 1949). — Zeman Leopoldine geb., Thiel, Naturblumenbinder- und -händler-gewerbe, beschränkt auf die Herstellung von gebundenen Buketts und Christbäumen sowie Handel mit denselben und mit Schnitt- und Topfblumen unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes, Inzers-dorfer Straße 69 (27. 5. 1949).

11. Bezirk:

Roubinek Leopoldine geb. Jäger, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Essiggemüse,



Sauerkraut und Konserven aller Art sowie Südfrüchten, Simmeringer Markt, Lorystraße—Gelselbergstraße (2. 5. 1949). — Spiller Fioravante & Sohn, OHG., Herstellung von Oberbauarbeiten für Eisenbahnen, beschränkt auf die Anlage des Schotterbettes auf dem vorbereiteten Planum, Legen der Schwellen, Schienen und Weichen, Fuchsröhrenstraße 31 (23. 4. 1949).

12. Bezirk:

Leser Matthias, Kleinhandel mit Flaschenwein, Defreggerstraße 71 (14. 6. 1949). — Nihl Johann, Pferdelaufenfuhrwerks-gewerbe, beschränkt auf die Verwendung von einem Paar Pferden, Vivenot-gasse 63 (24. 6. 1949). — Sperlbauer Walter, Feinmechanikergewerbe (Werkzeugbau), Seumegasse 7 (25. 6. 1949).

13. Bezirk:

Branowitz-Rodler Maria geb. Kregczy, Anzeigenbüro (Werbungsmittlung), Lainzer Straße 18 (9. 6. 1949). — Tutzy Paul Heinrich, Handelsvertretung für Rohmetalle und Almetalle aller Art, Halbfabrikate aus Eisenlegierungen und Nicht-eisenlegierungen, Eisen- und Metallwaren, Löt- und Schweißmaterialien, Maschinen und Maschinenbestandteile, Werkzeuge, Gießereierrichtungen und Gießereihilfsmaterial, technische Waren aus Keramik und Kunststoffen, Chemikalien technischer Art, Hietzinger Hauptstraße 61 (13. 6. 1949).

14. Bezirk:

Lenneis Eva Maria, Damenschneidergewerbe, Cumberlanstraße 51 (1. 6. 1949). — Platzer Josef, Zusammenstellen und Adjustieren von Radioapparaten aus fertig gekauften Bestandteilen und Reparatur von Radioapparaten durch Einbau und Auswechseln fertig gekaufter Bestandteile sowie Laden von Akkumulatoren, Linzer Straße 263 (28. 4. 1949). — Röder Friedrich, Handelsvertretung für Koffer und Lederwaren, Zehetnergasse 1/13 (4. 6. 1949). — Schreiner Josef, Erzeugung von Likören und Spirituosen auf warmem Wege, Missindorfstraße 26/3 (15. 4. 1949). — Stotz Friederike geb. Nechansky, Gold- und Silberschmiedegewerbe, Hütteldorfer Straße 267 (21. 6. 1949). — „Technol“ Mineralöl-Veredlungs-Gesellschaft m. b. H., Großhandel mit Mineralölprodukten, Linzer Straße 421 (20. 6. 1949). — Ulz Anton, Verleih von Fahrrädern, Gurkgasse 11/4 (30. 5. 1949). — Wimmer, Dr. Roland, Rundfunkmechanikergewerbe, Hütteldorfer Straße Nr. 220 (22. 6. 1949). — Wittmann, Ing. Johann, Elektromechanikergewerbe, Anzbachgasse 20 (20. 6. 1949).

15. Bezirk:

Aujesky Adolf, Alleininhaber der Firma Aujesky und Weiss, Erzeugung von Fußbodenpflegemitteln, Johnstraße 18 (13. 5. 1949). — Aujesky Adolf, Alleininhaber der Firma Aujesky und Weiss, Erzeugung von Autopflegemitteln, Johnstraße 18 (13. 5. 1949). — Baier Karl, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren und Schokoladen, Goldschlagstraße 25 (30. 6. 1949). — Blaschke Rosa geb. Schlichtinger, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60, Abs. 4, GO. für einzelne Gemeinden oder

Gemeindeteile kraft Verordnung des Landes-hauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Märzstraße 99/27 (13. 6. 1949). — Breitenfellner Johann, Feinzeugschmiedegewerbe, Meiselstraße 22 (24. 5. 1949). — Compostella Julius, Kleinhandel mit Stahlwaren, Sechshäuser Straße 10 (22. 6. 1949). — Filip Karl, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Sechshäuser Straße 80 (27. 5. 1949). — Göbel Therese geb. Kachler, Kamm-machergewerbe, Diefenbachgasse 44 (8. 6. 1949). — Herold Hermine geb. Hofbauer, Feilbieten von heimischem Obst, Gemüse, Kartoffeln, Eiern, Butter, Geflügel und Hülsenfrüchten im Umher-ziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60, Abs. 4, GO. für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landes-hauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Löschenkohl-gasse 39/18 (4. 6. 1949). — Jackls Söhne, OHG., Kleinhandel mit Gasherden, Warmwasserspeichern, Gasbügeleisen, Abwaschen und sonstigen hygienischen und sanitären Ein-richtungsgegenständen sowie Gas- und Wasser-leitungsbedarfsartikeln, Ullmannstraße 45 (2. 6. 1949). — Kaufmann Walter, Herstellung von Dia-positiven, Sprechstreifen und Kinoplakaten sowie Werbungs-mittlung, beschränkt auf die Vermittlung von Diapositiven, Sprechstreifen und Werbefilmen zur Vorführung in Kinos im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, Mariahilfer Straße 199/7 (25. 3. 1949). — Kolm Alois, Sauerkräutler-gewerbe, erweitert auf die Gemüsekonservenerzeugung unter Ausschluß von Gemüsedauerkonserven, Meisel-markt (10. 6. 1949). — Meichböck Otto, Mechanik-ergewerbe, beschränkt auf die Dauer der Erwerbs-gesellschaft gemäß § 1175 ABGB., Jadengasse 12 (22. 4. 1949). — Miedler Johann, Handelsvertretung für sämtliche Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Meiselstraße 22/1/9 a (19. 5. 1949). — Niel Alfred, Kleinhandel mit Speiseeis, Herklotz-gasse 20 (im Hausflur des Eigenhauses) (23. 6. 1949). — Petersen Peter, Alleininhaber der Firma „Peter Petersen“, fabrikmäßige Erzeugung von Arbeitsschürzen und Berufshandschuhen sowie fabrikmäßige Konfektionierung von Plachen, Zelten und Pferdedecken, Diefenbachgasse 59 (15. 12. 1949). — Riccadonna Artemio, Messerschmiedegewerbe, Mariahilfer Straße 172 (9. 6. 1949). — Semenka Emilie, Kleinhandel mit Strick-, Woll- und einschlägigen Kurz-waren, Meiselmarkt (17. 6. 1949). — Spachta Albert, Kleinhandel mit Fahrrädern und deren Bestand-teilen sowie mit Motorrädern, Sechshäuser Straße Nr. 29 (12. 5. 1949). — Svoboda Robert, Kleinhandel mit Schuhen, Schwendengasse 26 (11. 6. 1949). — Tetour Franz, Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, Reichsapfelgasse 34 (24. 5. 1949). — Vososobe Johann, Kleinhandel mit Büromaschinen und deren Zu-behör, Büromöbeln, Buchhaltungsbehelfen und Sichtkarteln, Klementinengasse 28 (11. 6. 1949).

16. Bezirk:

Letzner Johann, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Eiern, Geflügel, Wildbret und Waldprodukten, Paltaufgasse Nr. 20/III/17 (7. 6. 1949). — Pieder Maria geb. Lössl, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen gemäß § 60, Abs. 2, GO., ferner Feilbieten von heimischem Geflügel und Eiern im Umherziehen gemäß § 60, Abs. 2, GO., jedoch beschränkt auf die Abgabe an seßhafte Gewerbe-treibende, Richard Wagner-Platz 10/II/21 (14. 6. 1949).

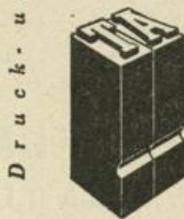
17. Bezirk:

Bäcker Ernst, Alleininhaber der Firma „Bäcker & Co., fabrikmäßige Erzeugung von Lederwaren, Geblergasse 19 (30. 11. 1948). — Barnet, Dipl.-Ing. Edith, Chemisches Laboratorium zur Durchführung von Untersuchungen und Entwicklungsarbeiten für die keramische Industrie, Ottakringer Straße 66 (17. 3. 1949). — Harth Heinrich, Handel mit Landes-produkten im Großen, Comeniusgasse 1 a (7. 4. 1949). — Hinterhuber Anton, Elektromechanik-ergewerbe, Dornbacher Straße 33 (17. 10. 1948). — Putz Leonhard, Kraftfahrzeugelektrikergewerbe, Berg-steiggasse 25 (9. 5. 1949). — Stanek Alois, Damen-schneidergewerbe, Frauenfelderplatz 2/17 (1. 6. 1949).

18. Bezirk:

Aulinger Josef, Kleinhandel mit Schuhen und deren Zubehör, Währinger Straße 130 (8. 6. 1949). — Hehinger Paula, Marktfahrgewerbe, für den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Beeren und Schwämmen, Gentzgasse 17 (17. 6. 1949). — Stanek Franz, Malergewerbe, Herbeckstraße 7 (5. 5. 1949). — Steinbatz Anna geb. Lang, verw. Woltran, Fleischergewerbe, Gentzgasse 115 (2. 6. 1949). — Weigl Leopold, Handelsvertretung für Textil- und Kurzwaren, Edelhofgasse 9 (7. 6. 1949). — Weiß

Druck- und Verlag



**Typo-
graphische
Anstalt**

Wien VII., Halbgasse Nr. 9. Telephon B 38-0-76

Qualitätsdrucksorten

aller Art für

Behörden, Industrie

und Gewerbe

Verlagsaufträge, Zeit-

schriften, Zeitungen

1114/3

Dipl.-Ing. Walter
FRIEDREICH
Baumeister
Wien XVI, Albrechtskreithgasse 32
A 23-2-87
Wärme- u. Kälteschutzisolierungen
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Frieda geb. Gauglitz, Friseurgewerbe, Schulgasse Nr. 35 (9. 6. 1949).

19. Bezirk:

„Gebauer & Griller“, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Spezialledröhren und Bändern, Schweißdrähten und Elektroden und fabrikmäßige Erzeugung von mit Textilien, Lack- und Kunststoffen isolierten Drähten, Litzen und Bändern aus Edeldraht, unedlen Metallen und deren Legierungen sowie von Isolierschläuchen, Heiligenstädter Straße 117 (7. 3. 1949).

20. Bezirk:

Friedl Olga geb. Ramstorfer, Kleinhandel mit Eiern, Hannovermarkt (9. 6. 1949). — Gehbauer Anna geb. Floder, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Essiggemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Friedrich Engels-Platz 5 (8. 6. 1949). — Harrauer Josef, Kleinhandel mit Sportartikeln und Sportbekleidung, Jägerstraße 29 (15. 6. 1949). — Lutzky Lambert, Kleinhandel mit Schuhen, Hellwagstraße 7 (24. 5. 1949). — Reder J. & O., OHG., Stabziehergewerbe und Hobelwerk, Treustraße 35 (3. 6. 1949). — Reinhart Johann Josef, Kleinhandel mit Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, Gerhardusgasse 10 (3. 6. 1949). — Schödlbauer H. & Co., OHG., gewerbmäßiger Verleih von Baugerüsten, Jägerstraße 73-77 (15. 6. 1949). — Vasek Rudolf, Großhandel mit Kraftfahrzeugteilen und Kraftfahrzeugzubehör sowie mit Fahrradteilen und Zubehör, Marchfeldstraße 25 (15. 4. 1949). — Zeisel Eugen, Kleinhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Jägerstraße 22 (8. 4. 1949).

21. Bezirk:

Fitz, Ing. Richard, Hobelwerk unter Ausschluss der Führung eines Handwerksbetriebes, Brünner Straße 195 (15. 6. 1949). — Holas Hans, Herrenschneidergewerbe, Strebersdorf, Am Bisamberg 24 (17. 6. 1949). — Holzmann Josef, Erzeugung von Farben und Lacken, Baumergasse 25 (14. 6. 1949). — Kletzer A. & M., OHG., Gemüsekonservenfabrik, Erzeugung von Rohgemüsekonserven mit Ausschluss jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Ostmarkgasse 26 (17. 6. 1949). — Novak Emmerich, Schuhmachergewerbe, Hubertusdamm Nr. 31 (21. 6. 1949). — Palensky Leopold, Erzeugung von Kunstharz-, Preß- und Spritzgußartikeln, Schüttaplatz 16 (31. 5. 1949). — Pennlinger Anton, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen und Essiggemüse, Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 7 (21. 6. 1949). — Rieder Marie geb. Knöbl, Kleinhandel mit Obst, Kanditen, und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Arbeiterstrandbadgasse, linke Seite von der Wagramer Straße aus gesehen, 150 m von der Ecke entfernt (3. 6. 1949). — Stauber, Ing. Johann Robert, Kleinhandel mit Elektrowaren, Elektromaterialien, Elektromotoren, Beleuchtungskörpern, Schallplatten, Plattenspielern, Grammophonen, Rundfunkapparaten sowie deren Zubehör und Bestandteilen, Gerasdorf, Stammersdorfer Straße 382 (2. 6. 1949). — Zirkelbach Ludwig, Kleinhandel mit Fahrzeugbereifung, Prager Straße 31 (17. 6. 1949).

22. Bezirk:

Lehner Gertrude, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsgüterartikeln, Papierwaren und einschlägigen Kurzwaren, Groß-Enzersdorf, Schloßhofer Straße Nr. 62 (25. 5. 1949). — Mayer Theresia geb. Polz, Fellbieten von heimischem Obst, Blumen und Gemüse im Umherziehen im gesamten Bundesgebiet Österreich, mit Ausnahme des Gebietes des Landes Wien, Eßling, Hartmuthgasse 5 (19. 5. 1949).

23. Bezirk:

Hofstätter Franz, Kappenmachergewerbe, Schwachat, Wiener Straße 17 (27. 6. 1949). — Pinnisch Josef, Kleinhandel mit Kanditen und Schokoladenwaren, Mannswörth 40 (7. 6. 1949).

24. Bezirk:

Zoder Engelbert, sen., Schmiedegewerbe, Brunn am Gebirge, Wiener Straße 50 (25. 6. 1949).

25. Bezirk:

Breuer Adolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsgüterartikeln, Parfümerie- und Materialwaren,

Kaltenleutgeben, Hauptstraße 122 a (8. 6. 1949). — Lerch August, Großhandel mit Weinen in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Gebinden und Fässern, Liesing, Zandergasse 17 (21. 5. 1949). — Oberhofer Hermine, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Butter und Eiern sowie Geflügel, Atzgersdorf, Karlsgrasse 333 (29. 4. 1949).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 27. Juni bis 2. Juli 1949 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Frank, Ing. Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Bar mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Dorotheergasse 7 (9. 5. 1949). — Zwierzina, Ing. Eduard, Verwaltung von Gebäuden, Vorlaufstraße 5 (21. 5. 1949). — Zwierzina, Ing. Eduard, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen, Realitätenvermittlung, Vorlaufstraße 5 (30. 5. 1949).

2. Bezirk:

Leingstättner Johann, Konzession gemäß § 15, Pkt. 14, GO., beschränkt auf die Erzeugung des Präparates Hydropsal, Mayergasse 7 (21. 5. 1949). — Reichel, Dr. Gertrude geb. Wizenez, Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 14, GO., insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür eine Konzession nach Pkt. 14 a GO. erforderlich ist, Rotensterngasse 14 (16. 3. 1949).

3. Bezirk:

Bauernebel Richard, Lesezirkel, beschränkt auf Monatszeitschriften (Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948), Salmgasse 12 (30. 5. 1949).

4. Bezirk:

Liemert-Weihs Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosen-schenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Mühlgasse 3 (1. 6. 1949).

5. Bezirk:

Dieltl Josefa geb. Stegbauer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Backwaren, heißen Würsteln und Eiern in jeder Zubereitungsart, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Ausschank von Süß- und Dessertwein (glasweise), lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Pilgramgasse 1 (9. 6. 1949). — Irsa Adolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Margaretenrgürtel 16/5 (9. 6. 1949). — Lesiak Leopoldine geb. Höllrigl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Eiern, Eierspeisen, Butterbroten in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Matzleinsdorfer Platz 3 (20. 6. 1949). — Pek Maria geb. Scharbert, Verwaltung von Gebäuden (Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932), Franzensgasse 5/9 (19. 5. 1949).

6. Bezirk:

Geyer Johann, Versteigerung antiquarischer Bücher aller Art, gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 1/1922, Münzwärdeingasse 2, Halbstock (20. 6. 1949). — Lichtenegger Anna geb. Rehnelt, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Speisehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von vegetarischen Speisen, lit. e) Ausschank von Hell- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Erfrischungen, Köstlergasse 1 (11. 6. 1949).

7. Bezirk:

Ebmer Hildegard geb. Seidl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses

mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Zieglergasse 50 (9. 6. 1949).

9. Bezirk:

Grasel Maximilian, Buchhandel (Buch-, Kunst- und Musikalienhandel samt Antiquariat, Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948), Währinger Straße 41 (30. 12. 1948). — Sozialistische Partei Österreichs, Bezirksorganisation Alsergrund, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kinobüfets mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, warmem Kukuruz und Backwaren in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Säulengasse 20 (4. 6. 1949).

12. Bezirk:

Winzig, Dr. Leo, Verwaltung von Gebäuden, Aichholzgasse 40 (14. 5. 1949).

14. Bezirk:

Eder Karl Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Hackinger Straße 48 (24. 5. 1949). — Lager Marie geb. Klima, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Linzer Straße 196 (31. 5. 1949).

16. Bezirk:

Kaufmann Marie geb. Tomanek, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein sowie nichtgeistigen Getränken, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Wichtelgasse 17/19 (11. 6. 1949).

17. Bezirk:

Cizek Rosalia geb. Hirczy, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Wichtelgasse 63 (30. 5. 1949). — Dvorak Stephanie geb. Zens, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Backwaren, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken als Beigabe zu warmen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Kalvarienberggasse 22 (30. 5. 1949).

18. Bezirk:

Absenger Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Karl Beck-Gasse 11 (7. 6. 1949). — Eisenwiener Kurt, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfets mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, warmen Wurstwaren, belegten Broten, Backwaren, Käse und Essiggemüse in dem im § 16 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Obstwein und Flaschenbier, lit. e)

EMIL FÜRTH
HOLZHANDLUNG
TULLN **WIEN**

Sägewerk, Telephon 10

XIX, Franz-Josefs-Bahnhof,
Bogen 250
Telephon R 50-1-48
Zugang Rampengasse

A 999/26

Ausschank von Mineralwässern, Kalt- und Heißgetränken, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Besucher des Bades, Michaelerstraße 12-14 (21. 5. 1949).

19. Bezirk:

Hoch- und Tiefbauunternehmung Walter Gaus, Gesellschaft m. b. H., Baumeistergewerbe (§ 15, Abs. 1, Pkt. 6, GO.), Heiligenstädter Straße 62 (23. 5. 1949). — Mayer Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gastwirthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Döblinger Hauptstraße 90 (31. 5. 1949).

20. Bezirk:

Karl, Dip.-Ing. Otto, gewerbsmäßige Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Oberstufe gemäß §§ 2 und 4 der Min.Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, Marchfeldstraße 16 (30. 3. 1949). — Polster Ernst, Verwaltung von Gebäuden gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Klosterneuburger Straße 63/25 (17. 5. 1949).

21. Bezirk:

Roßmanith Erich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthofes mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein sowie Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank

und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Bisamberg, Bundesstraße 24 (8. 6. 1949).

23. Bezirk:

Madl Marie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a), b), c), d), f) und g), Ebergassing 27 (23. 6. 1949).

24. Bezirk:

Rosenberg, Dipl.-Ing. Hugo, Betrieb eines Lesekabinetts (BGBl. Nr. 72/1948), Mödling, Pfarrgasse 10 (20. 6. 1949).

Einfriedungen
Drahtgitter
Schlosserarbeiten
PAUL HOLLY
Wien XI, Leberstraße 26, Tel. U 11-302
Stadtbüro: Wien I, Krugerstraße 17, Tel. R 27008
A 1066/13

UNTERNEHMEN FÜR
ZENTRALHEIZUNGEN
INDUSTRIEROHRLEITUNGSBAU
LÜFTUNGS- u. SANITÄRE ANLAGEN
KARESCH & Co.
WIEN XVII, **JÖRGERSTRASSE 23**
TELEPHON A 25-404
A 1107/10

franz Kabrt
Bau- und Ornamentenspenglerei
Wien XXI,
Brünner Straße 45
Telephon A 60-6-82
A 1161/3

**100 Jahre
Winzendorfer Kalk**
Weißstückkalk — Steine, Schotter,
Splitt für Straßen- und Bahnbau
— Gartenriesel — Tennissand
ALEX. A. CURTI
Weißkalk-, Stein- u. Schottergewerkschaft
in Winzendorf A 818/20
Büro: Wien IV, Rechte Wienzeile 29, Tel. B 27-3-79

Dachdeckerei
**Leopold
Haumer & Sohn**
Wien XX, Greiseneckergasse 20
Fernsprecher A 46-209 — Gegründet 1869
A 1170/6

Hoch- und Tiefbau
**A. Quixner
& F. Widter**
Stadtbaumeister
Wien XIV, Linzer Straße 38
Telephon A 38-2-48
A 1172/3

A 848/6
**Baumwollspinnerei
und -weberei
ING. R. KASTNER**
Fabriken: Thüringen (Vorarlberg)
Nassereith (Tirol)
Zentralbüro: Wien I, Werdertorg. 11
Tel.: A 11-5-88, A 11-5-89

**Theresienthaler
Baumwoll-Spinnerei
und Weberei
Aktiengesellschaft**

A 1166/4
Säcke, Plachen
**Arbeitskleidung
Peter Petersen**
Sack- und Plachenfabrik
Wien XV, Diefenbachgasse 59
Telephon R 39-5-10 Serie

JOSEF HANEL
Anstreichermeister
WIEN XX, GREISENECKERGASSE 18
Telephon A 43-5-76
A 778/13

Zentralbüro
Wien II, Untere Donaustraße 13
Telephon R 40-4-38
Betrieb:
Gmunden, Oberösterreich
A 1078/6

TONWAREN-GESELLSCHAFT m. b. H.
WIEN I, STUBENRING 24
TELEPHON R 29-5-70
Steinzeugrohre, Steinzeugbodenplatten
Steingutwandplatten
A 1124/12

Karl Reingruber
Bauspengler, Installateur
für Gas-, Wasser-,
Zentralheizungs- und
sanitäre Anlagen
Wien XVIII/110
Währinger Straße 142
Fernruf A 16-0-75
A 1137/13

Neuzeitlicher Holzbau
Ausführungen von freitragenden
Holzkonstruktionen / Dachstühle
jeder Art / Veranden und Treppen
**Stadtzimmermeister
STEFAN KOZELKA**
Wien XX, Jägerstraße 68
Telephon A 40054, A 43-4-80
A 1013/6

A 1115/12
Hans Fürbeck
TISCHLERMEISTER
Werkstätten für Bau und Möbel
WIEN III
Gestetten-gasse 1
Kardinal-Nagl-Platz 6-7
Telephon U 11-308, B 51-7-25



Viktor Gördl
Malerei und Anstrich

Werkstätte für dekorative Malerei und Anstriche
Restaurierungsarbeiten aller Art

Wien XX, Wasnergasse Nr. 21
Telephon A 45-769

A 1040/26

ELEKTROTECHNISCHES BÜRO
FRANZ RESCH
Installationen für
Licht, Kraft und Wärme
WIEN XII,
Albrechtsbergg. 37, Tel. R 37-6-52

A 974/5

**KLEIDERHAUS
CARL SPEISER**

Moderne
Herren- und Damen-
bekleidung für jeden

Wien II, Gredlerstraße,
Ecke Taborstraße 11b
Telephon A 45-0-29

Gegründet 1861

Kleiderfabrik
Wien II, Taborstraße 11b

übernimmt
sämtliche Lohnaufträge

A 709/13

Maschinelle Bau- u. Möbeltischlerei

Josef Gilswert
Gumpoldskirchen

Wiener Straße 107 - Telephon 17

A 1180/6

J. Führer & Ing. R. Führer
WIEN VI
Brückengasse 8
B 22-5-98

Fliesenverkleidungen
Pflasterungen
Steinzeugrohrkanal

A 971/6

**Terrazzo
Steinholz**

Baustoff- und Estrichgesellschaft
Heinrich Kriwanek

Wien XII, Altmannsdorfer Straße 94 Tel. R 31-0-19

A 1007/12

**Franz
Etlinger**

Bauspenglerei

Wien-Klosterneuburg
Stadtplatz 9

Telephon 10-16

übernimmt
sämtliche
ins Fach
einschlägige
Arbeiten

A 587/12

INSTALLATEUR
Friedrich Podsednik

Wien XI, Zippererstraße 23—27,
Stiege 13
Werkstätte: Wien XI, Geiselbergstraße 60,
Stiege 12 Telephon U 11-6-86

Ausführung sämtlicher Gas- und Wasser-
installationen, sanitäre Anlagen, Bade-
zimmer, Klosette, Zentralheizungsanlagen
und alle einschlägigen Arbeiten

A 1195

Walter Karger

PLATTEN- u. FLIESENVERLEGUNGEN

WIEN III, RENNWEG 34, TEL. U 19-3-34

A 1045/6

ZIMMEREIBETRIEB
DIPL.-ING.

HANS TRÖSTER
Bau- und Zimmermeister

Wien XXI/39, Wagramer Straße 46
TEL. R 47-0-15 A 323/13

**MORIZ
BAUSCHLOSSEREI
HOLUB**

WIEN XIV, LINZER STRASSE 272
Wohnung Wien XIII, Gloriettegasse 6

1171/3

Hoch-, Eisenbeton-
Nutz-, Spezial-
und Straßenbauten
Alleinerzeuger der
Record-Decke

Ing. Karl Stigler und Alois Rous
NACHFOLGER

FRANZ JAKOB
STADTBAUMEISTER

Wien VII, Kirchengasse 32
Telephon: B 34-4-76. B 35-203

A 340/12

M. LEBER

TÜREN-, FENSTER- UND
WEICHHOLZMÖBEL-FABRIK

WIEN XIX, SOLLINGERGASSE 11—15
TELEPHON A 19-3-13

A 1190/13

Johann Berger
Anstreichermeister

WIEN IV
Klagbaumgasse 8
Ruf A 36-7-27
B 29-1-32 L

A 969/5

VIKTOR CHMELICEK
Bau- u. Galanteriespenglerei

WIEN II, JUNGSTRASSE 8, TEL. R 45-807

A 322/13

Straßenbauunternehmung

**Anton
Petrač**
STADTPFLASTERMEISTER
Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien XVI, Heindlg. 5/32
Telephon Nr. A 38-3-90 Z

A 594/12

Alois Strohmaier

Baumeister
Zimmermeister

WIEN XIX
Döblinger Hauptstraße 6
Telephon A 13-6-76

A 925/13

INGENIEUR
ERWIN SOMMER & CO.
WIEN VI, BRÜCKENGASSE 4

ELEKTROMOTORE, LICHT-
UND KRAFTANLAGEN

Telegr. Elektrollicht Wien
Telephon A 30-1-90

A 1104/6

Architekt und Stadtbaumeister
ING. GUSTAV WOLETZ

Wien VI, Münzwardeingasse 8A
Telephon B 20-3-81 1038/6

A 1015/8

„Sphinx“

Auto-Karosseriefabrik J. Schöberl & Co.
Wien V, Arbeitergasse 47
(Ecke Margaretengürtel)
Telephon B 20-0-36

Neuerzeugung von Karosserien / Spezialwerkstätten für
sämtliche Instandsetzungsarbeiten bei mäßigen Preisen

KECK & CO

Unternehmung für elektrische
Licht- und Kraftanlagen

Wien VIII, Breitenfelderg. 20
Telephon A 23-305

A 1001/4

H. BERGMANN

KOMMANDITGESELLSCHAFT

Metalle und Metallhalbfabrikate

WIEN IV, WIEDNER HAUPTSTRASSE 46
Tel.: A 30-4-51, B 20-4-29

A 1045/6

Ing. Rudolf Lang

Architekt und Stadtbaumeister

WIEN VIII/65, A 517/26
Ledererg. 13, Tel. A 26-4-26
HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

Bauschlosserei

Eisenkonstruktionen
Autogen-Schweißen und -Schneiden

JOHANN OFNER

Wien IV, Rainergasse 31
Telephon U 47-1-91 B und B 22-1-14 B

A 1192/1

◆ Kleiner Anzeiger ◆

Wohnungstausch	Realitäten
<p>Tausche Zimmer, Kabinett, Küche, alles innen, im 18. Bezirk, gegen Zimmer, Kabinett, Küche, Privatwohnung, im 9. oder 17. bis 19. Bezirk. Zuschr. unter „Brunner XVIII/1803“ an Anzeigenannahme Passecker, 1, Freyung 3.</p> <p>Tausche 3 Zimmer, 2 Kabinette, Küche, Vorzimmer, Bad, guter Zustand, gegen 2 Zimmer, 2 Kabinette, Küche, Vorzimmer, event. Bad, oder 2 Zimmer, Kabinett, Küche, event. Bad, oder 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, event. Bad, mögl. Bk. Zuschriften unter „Schnorr III/1802“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p> <p>Tausche 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer im 11. Bezirk, gegen Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bezirk egal. Zuschr. unter „Bischof XI/1805“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p> <p>Tausche Zimmer, Küche im 12. Bezirk gegen Zimmer, Kabinett, Küche oder 2 Zimmer, Küche im 7. Bezirk. Zuschr. unter „Schneider XII/1804“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>	<p>Haus oder Villa, eventuell mit Garten, dringend zu kaufen gesucht. Zuschriften unter „V 1808“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p> <p>Suche Einfamilienhaus oder kleine Villa in Gersthof oder Umgebung zu kaufen. Zuschr. unter „V 1807“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p> <p>Kaufe sofort Einfamilienhaus mit Garten in Wien oder Umgebung. Zuschr. unter „V 1806“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p> <p>Villa oder Haus im 13. oder 18. 19. Bezirk mit Garten zu kaufen gesucht. Zuschriften unter „V 1814“ an Anzeigenannahme Passecker, 1, Freyung 3.</p> <p>Wohnhaus im 18. oder 19. Bezirk zu kaufen gesucht. Zuschr. unter „V 1815“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>
Geschäfte, Lokale	Kraftfahrzeuge
<p>Suche Geschäftslokal mit Gas- und Wasseranschluss, möglichst Stadtbahn- und Straßenbahnnahe. Bevorzugt 1., 3., 9., 12. oder 18. bis 19. Bezirk. Zuschrift unter „V 1810“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>	<p>Kompletter Motor, Steyr 220, samt Aggregaten und Kofferraumdeckel für Gläser-Kabrio 220 gesucht. Zuschr. unter „V 1812“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p> <p>Steyr 120, viertürig, Innenlenker, einwandfreier Zustand, 5fach neu bereift, zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1811“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p>
Verkauf	Ankauf
<p>Wanderer W 23, Sechszyl., letztes Modell, erstkl. Zustand, abzugeben. Zuschr. unter „V 1788“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p> <p>Verkaufe Jap. 350 ccm, neuwertig, mit Papieren, schnelle Maschine. Zuschr. unter „V 1789“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p> <p>Suche kleinen PKW in fahrbereitem, einwandfreiem Zustand. Zuschriften unter „V 1809“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p> <p>Kleinlieferwagen od. Tempo zu kaufen gesucht. Zuschr. unter „V 1813“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p> <p>DKW, Sonderklasse, preiswert zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1816“ an Anzeigenannahme Passecker, 1, Freyung 3.</p>	<p>Verkaufe 2 Schlafzimmerkasten, Tisch, 4 Sessel, neuwertig, Mahagoni, eventuell auch Psyche. Zuschr. unter „V 1800“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.</p> <p>Grauer Mantelstoff, 290 x 150, billigst zu verkaufen. Auskunft Tel. U 25-3-73.</p>

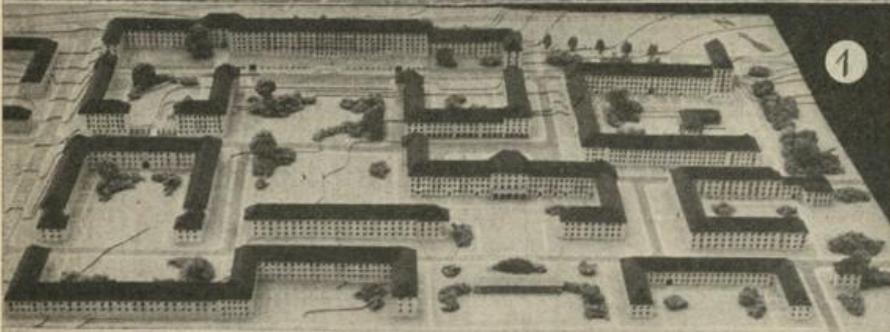


FARBEN LACKE EMAILS

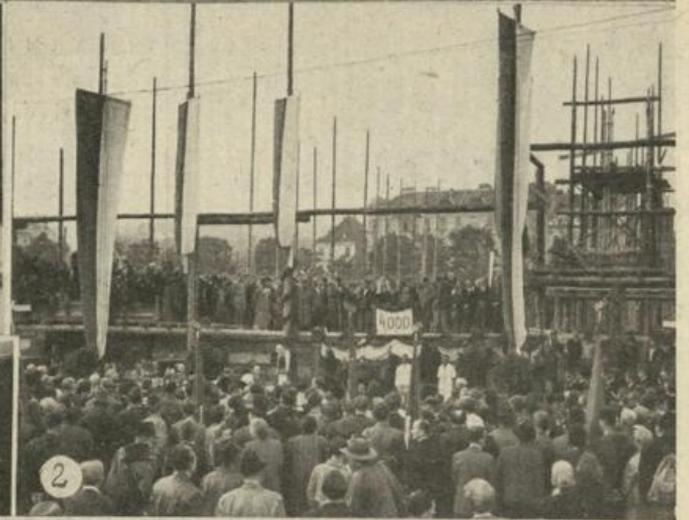
FARBEN U. LACKFABRIKEN
ED. LUTZ & CIE
WIEN X, HAUSERGASSE 17-19
TELEFON: U 44-5-26, U 43-2-13

A 976 b

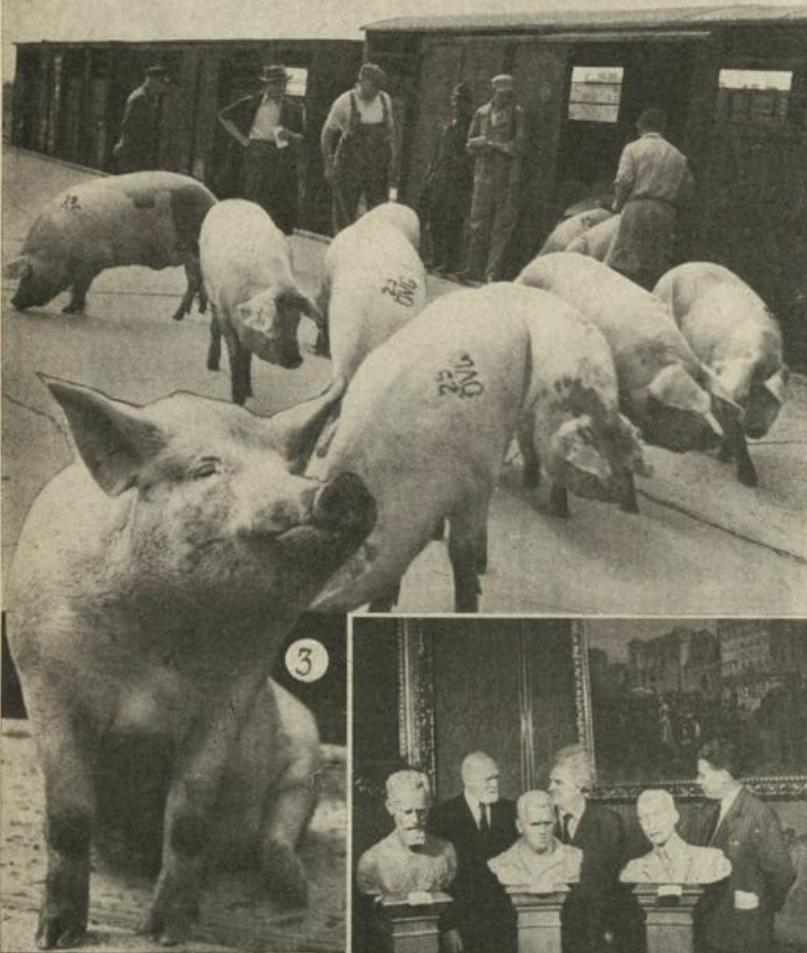
Wiener Bilder



1



2



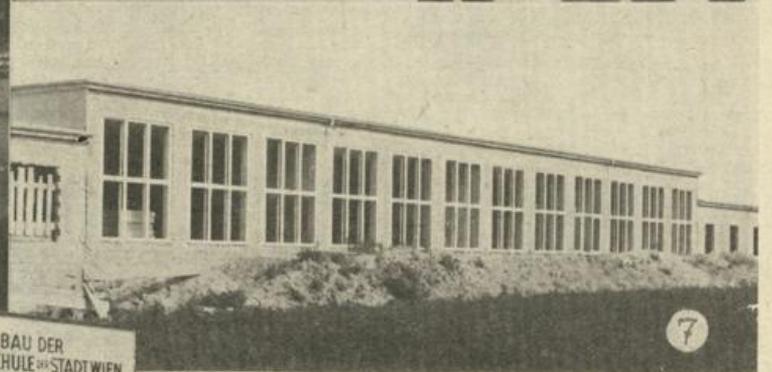
3



4



5



7



6

BAU DER
VOLKSSCHULE DER STADT WIEN
XXI. NORDBRUNNENSTADION LEOPOLDSDORF
ENTWURF UND FÜHRUNG
DIPLOMARCHIT. THOMAS LAUTERBACH
VERGLEICHENDE ARCHIT. U. STÄDTBAU
MAGISTRATSABTEILUNG 23. NOVBRUNNEN
LEOPOLDSDORF

8

1. Das Modell der größten Wohnhausanlage der Nachkriegszeit, die in Baumgarten errichtet wird. — 2. Den Grundstein für den gewaltigen Komplex legte Vizebürgermeister Honay. Die Anlage wird den Namen Hugo Breitner-Hof erhalten. — 3. Ein erfruchtliches Bild. Der etwas vollschlanken Schweinedame im Vordergrund hatte der Photograph zugerufen: „Bitte, recht Ireundlich!“ — 4. Im Arkadenhof des Rathauses brachte eine Knabenmusikkapelle aus Triest dem Bürgermeister ein Ständchen. — 5. Gustinus Ambrosi widmete den Städtischen Sammlungen drei Porträtbüsten; unser Bild zeigt den Bildhauer bei der Übergabe an Bürgermeister Dr. h. c. Körner. Auch Stadtrat Matejka war dabei. — 6. Der große Festsaal hat sein festliches Kleid abgelegt. Nun erfüllt den großen Saal die Atmosphäre der Arbeit. Die Wahlvorbereitungsarbeiten sind im Gange. — 7 und 8. Vor kurzem ist der erste Schulneubau bis zur Dachgleiche gediehen. Unsere Bilder lassen bereits erkennen, daß hier ein wirklich modernes Schulhaus entsteht. (Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)